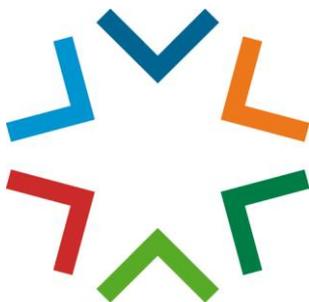


Vorschulentwicklungsplan

2021 – 2023

Verwaltungsentwurf



Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.

Vorschulentwicklungsplan 2021 – 2023

Regionalverband Saarbrücken
Fachdienst Jugend
Jugendhilfeplanung und Fachcontrolling

Erstellt von:
Nicole Braun-Legatte, Elisabeth Scholten, Peter Westhofen

Erstellt: November 2020

Vorschulentwicklungsplan für den Regionalverband Saarbrücken für den Planungszeitraum 2021 – 2023

I. Rechtliche Grundlagen

I.I. Bundesrechtliche Grundlagen

Die §§ 79 und 80 des SGB VIII enthalten bereits grundsätzliche Regelungen, welche die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB VIII in die Hände des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe legen.

Der dritte Abschnitt (§§ 22 bis 26) des SGB VIII regelt die Förderung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege und schreibt zugleich den **Rechtsanspruch auf Förderung** fest.

§ 26 wiederum stellt **nähere Regelungen** über Inhalt und Umfang der in diesem Abschnitt geregelten Aufgaben und Leistungen unter den **Vorbehalt einer landesrechtlichen Regelung**.

I.II. Landesrechtliche Regelungen

Mit Gesetz Nr. 1649 vom 18. Juni 2008, Saarländisches Ausführungsgesetz nach § 26 SGB VIII - **Saarländisches Kinderbetreuungs- und –bildungsgesetz (SKBBG)** hat das Saarland Gebrauch von dieser Möglichkeit gemacht.

Das Gesetz wurde zuletzt durch das Gesetz Nr. 1968 vom 19. Juni 2019 (Amtsblatt I Seite 564) geändert.

§ 6 dieses Gesetzes schreibt den **örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe** bereits seit 2008 die **Aufgabe der Entwicklungsplanung und Sicherstellung des Angebotes an Plätzen** in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zu.

§ 9 dieses Gesetzes **ermächtigt** die Landesregierung **durch Rechtsverordnung** die Einzelheiten der **Entwicklungsplanung zu regeln**.

Von dieser Möglichkeit hat die Landesregierung Gebrauch gemacht.

Der Minister für Bildung und Kultur hat mit Verordnung vom 02. September 2008, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 30. Oktober 2019 (Amtsblatt I S. 862), die Entwicklungsplanung in § 7 konkretisiert.

Danach haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit den zugehörigen Gemeinden, den Trägern von Tageseinrichtungen und den sonstigen Stellen, deren Tätigkeit sich auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien auswirkt, den Bedarf an Plätzen für Kinder in Kindertageseinrichtungen zu ermitteln.

Sie berücksichtigen die vorhersehbare Bedarfsentwicklung und beschreiben die erforderlichen Maßnahmen in einem Entwicklungsplan, der mit dem Ministerium für Bildung und Kultur abzustimmen und alle drei Jahre fortzuschreiben ist. Der Entwicklungsplan ist dem Ministerium bis zum 15. September für die Folgejahre zur Abstimmung vorzulegen.

In den Entwicklungsplänen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist der jeweilige Zeitpunkt der Errichtung und Erweiterung der Einrichtungen nach Dringlichkeitsstufen festzulegen. Die Aufnahme einer Einrichtung in den Entwicklungsplan bedarf der Zustimmung der betroffenen Gemeinde.

Mit Schreiben vom 29.06.2020 hat das Ministerium für Bildung und Kultur die Frist für die Vorlage der Entwicklungsplanung 2021 – 2023 vom 15. September auf den 30. November 2020 verschoben.

II. Die bisherige Vorschulentwicklungsplanung

II.I. Vorschulentwicklungsplanung von 2008 bis 2014

Wie erwähnt kommt die Aufgabe der Vorschulentwicklungsplanung den örtlichen Trägern per Landesgesetz bereits seit 2008 formal zu. Allerdings wurde sie bis 2014 so nicht gehandhabt.

Das Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiföG) vom 10. Dez. 2008 verankerte den Rechtsanspruch auf Förderung für Kinder unter drei Jahren ab dem 01.08.2013 und zugleich den stufenweisen Ausbau bis zum Inkrafttreten des Rechtsanspruchs. Um den Rechtsanspruch gewährleisten zu können, sollten bis zum 01.08.2013 für 35% der Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden, davon 30 % in der Kindertagespflege.

Zur Erreichung dieses Zieles wurde die Finanzierung des Ausbaus mittels des Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetzes gesetzlich geregelt.

Mit dem **I. Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008-2013** wurde zum 1. Januar 2008 das Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau eingerichtet. Damit wurden Bundesmittel in Höhe von 2,15 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt.

Zur Umsetzung des Investitionsprogramms wurden in Abstimmung mit den Kreisen, Kommunen und freien Trägern für die Jahre 2008 und 2009 Vorschulentwicklungspläne auf Landesebene erstellt. Es bestand zugleich Einvernehmen darüber, dass die Kreise und der Regionalverband erstmals für 2010 die geforderten Entwicklungspläne aufstellen sollten.

Die enormen Anstrengungen die zur Erreichung des Ausbauzieles erforderlich waren drängten diese Vorgabe jedoch in den Hintergrund.

Stellvertretend wurde zwischen dem Land und den Kreisen bzw. dem Regionalverband in Abstimmung mit den Kommunen und freien Trägern ein Katalog von Maßnahmen, die alle dem Krippenausbau dienen und sich am Ausbauziel von 35% orientieren sollten, abgestimmt.

Parallel zum Krippenausbau wurden im Rahmen der baulichen Maßnahmen regelmäßig auch die bestehenden Betreuungsplätze für 3 – 6-Jährige strukturell und qualitativ verbessert. So wurden regelmäßig Essenssituationen (Küchen, Speiseräume), Ruhe- und Funktionsräume mitgeschaffen, um sukzessive das Angebot an Ganztagsplätzen erhöhen zu können.

Ende 2012 war der Krippenausbau im Saarland ins Stocken geraten. Mangelnde finanzielle Mittel des Landes verhinderten die Bewilligung von Zuwendungen für bereits beantragte Maßnahmen zu Schaffung weiterer Krippenplätze.

Erst mit Inkrafttreten des **II. Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2013-2014** des Bundes und daraus zusätzlicher ins Land fließender finanzieller Mittel zur Errichtung weiterer Betreuungsplätze wurden seitens des Landes weitere Maßnahmen, insbesondere jene, die zuvor die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn erhalten hatten, mit Zuwendungsbescheiden versehen.

Parallel wurden inzwischen vorliegende Anträge auf Anerkennung zusätzlicher Kosten bereits in Bau befindlicher Maßnahmen bedient.

Diese Mittel waren jedoch schnell erschöpft, was erneut zu einem Stocken des Krippenausbaus führte. Bereits seit 2012 beantragte Baumaßnahmen konnten in der Folgezeit nicht beschieden werden.

II.II. Vorschulentwicklungsplanung 2015 – 2017

Mit dem "Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung" hat der Bund das **III. Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015-2018** aufgelegt.

Aus diesem Investitionsprogramm flossen Mittel ins Land, die seitens des Landes für weitere Krippenausbaumaßnahmen auf die Kreise und den Regionalverband verteilt wurden. Aus dem Landeshaushalt wurden für den weiteren Krippenausbau 5,7 Mio. € für die Jahre 2015 – 2017 zur Verfügung gestellt.

Das Land hatte die Verteilung an die bisher erreichten Versorgungsquoten in den Kreisen/im Regionalverband geknüpft. Die Mittel sollten so verteilt werden, dass mittels der entstehenden Krippenplätze die Versorgungsquoten in den Kreisen angenähert werden konnten. In zwei Kreisen betragen die Versorgungsquoten bereits über 40%. In den Regionalverband sollten 1.759.000 € fließen.

Darüber hinaus waren auch Investitionsmaßnahmen erforderlich, die durch eine Grundsanierung oder einen Ersatzneubau der dauerhaften Sicherung bestehender Betreuungsplätze und damit dem Erhalt der Einrichtungen dienen.

Für die Gewährung von Landeszuschüssen für Maßnahmen dieser Art beabsichtigte das Land im Zeitraum 2015 – 2017 Finanzmittel im Volumen von 10 Mio. € bereit zu stellen.

Seitens des Regionalverbandes konnten vier Maßnahmen mit Schwerpunkt Krippenausbau und zwei Maßnahmen mit Schwerpunkt Sanierung in die mit dem Land abgestimmte Vorschulentwicklungsplanung eingebracht werden.

Darüber hinaus bereits in 2015 erforderlich erscheinene Maßnahmen mussten in den Planungszeitraum nach 2017 verschoben werden.

II.III. Vorschulentwicklungsplanung 2018 – 2020

Der Zustrom vieler Menschen mit Flüchtlingshintergrund seit Mitte 2015 und eine ansteigende binneneuropäische Zuwanderung von Familien, zunehmend auch mit Kindern im Vorschulalter, stellte die Kindertageseinrichtungen vor besondere Herausforderungen. Kinder, teils schon fünf Jahre alt, mussten zum Erwerb der deutschen Sprache und zur Vorbereitung auf den anstehenden Schulbesuch und zur Verbesserung der Integrationschancen der Familien Aufnahme finden.

Parallel sind die Geburtenzahlen seit 2015 deutlich angestiegen.

Zum 31.07.2015 lebten 7.285 Kinder unter drei Jahren im Regionalverband Saarbrücken. Zum Stichtag 31.07.2017 waren dies 8.425 Kinder. Ein Anstieg um 1.140 Kinder (15,6%). Für diese Altersgruppe konnten zum 31.07.2017 rd. 2.470 Plätze (davon 360 in Kindertagespflege) angeboten werden, Versorgungsgrad = 29%. 2015 war bereits ein Versorgungsgrad von 33% erreicht.

Durch den skizzierten Zuzug ist auch die Zahl der Kindergartenkinder (Altersgruppe 3- bis 6-Jährige) gestiegen. So lebten zum Stichtag 31.07.2015 rd. 9.900 Kinder in dieser Altersgruppe im Regionalverband. Zum Stichtag 31.07.2016 waren dies bereits rd. 10.400 Kinder. Zum Stichtag 31.07.2017 knapp 10.700 Kinder. Ein Anstieg von 2015 bis 2017 um 800 Kinder in den für den Kindergartenbesuch relevanten Jahrgängen.

Den sich aus dem Anstieg der Kinderzahlen für beide Altersgruppen ergebenden Bedarfen an entsprechenden Betreuungsplätzen war mit den vorhandenen Platzkapazitäten nicht Rechnung zu tragen.

Das Land hatte diese Situation erkennend bereits Ende 2016 ein erstes Landesprogramm (Ü3 Sofortprogramm) mit 5 Mio. € an Landesmittel aufgelegt. Mittels dieses Programms sollten bis Ende 2020 zusätzliche Platzkapazitäten für die Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen geschaffen werden. Mit der Bereitschaft zur anteiligen Finanzierung seitens der Träger, Kommunen und des Regionalverbandes konnten 13 Maßnahmen mit Aussicht auf Realisierung ins Antragsverfahren eingebracht werden. Bis zu 590 zusätzliche Kindergarten- und parallel 100 Krippenplätze sollten damit geschaffen werden.

Parallel hatte der Bund mit der Verkündung des „Gesetzes zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung“ am 29. Juni 2017 das **IV. Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2017 – 2020** auf den Weg gebracht. Das 2007 eingerichtete Sondervermögen "Kinderbetreuungs-ausbau" wurde dadurch um 1,126 Milliarden Euro aufgestockt, um zusätzlich 100.000 Betreuungsplätze zu schaffen. Das Saarland profitierte von diesem Programm mit 11,5 Mio. €. Mit den dazu erlassenen Richtlinien des Landes wurde die Grundlage geschaffen, neu entstehende Krippen- und Kindergartenplätze gleichermaßen landesseitig mit 40% der Gesamtkosten zu bezuschussen.

III. Vorschulentwicklungsplanung 2021 - 2023

Das Platzangebot konnte von 2018 bis 2020 für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen um 219 Plätze gesteigert werden. Der Versorgungsgrad liegt bei 31% (Saarbrücken Steigerung um 90 Plätze – Versorgungsgrad 35%).

Das Platzangebot für die Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen konnte von 2018 bis 2020 um 522 Plätze gesteigert werden (Saarbrücken 276 Plätze).

Die Zahl der im Regionalverband Saarbrücken lebenden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren ist weiter gestiegen.

Die **Bedarfsermittlung für den KiGa-Bereich** betrachtet vier Jahrgänge. Für das laufende KG-Jahr 2020/2021 sind 11.475 Kinder zu berücksichtigen, die zwischen dem 01.08.2014 und 31.07.2018 geboren sind und zum Stichtag 31.07.2020 im Regionalverband lebten.

Konnte früher davon ausgegangen werden, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nicht von allen Eltern unmittelbar mit Vollendung des dritten Lebensjahres ihres Kindes geltend gemacht wurde, ist inzwischen ein verändertes Nachfrageverhalten zu beobachten. Zum einen wird ein Drittel der Kinder bereits unter drei Jahren betreut und befindet sich zum vollendeten 3. Lebensjahr damit schon in Kindertagesbetreuung. Zum anderen nutzen berufstätige Mütter bei zunehmender Berufstätigkeit von Frauen häufig die Möglichkeit Elternzeit über eine Dauer von drei Jahren in Anspruch zu nehmen. Sind dann aber regelmäßig mit Vollendung des dritten Lebensjahres ihres Kindes auf einen Betreuungsplatz angewiesen um die Berufstätigkeit wieder aufnehmen zu können. Hinzu kommt, dass verstärkt die Chancen früher Bildung und Betreuung wahrgenommen werden, was einen früheren Zugang zu öffentlicher Betreuung nach sich zieht. Die seit August 2019 in 4 Stufen erfolgende Absenkung des Elternbeitrages und einhergehend die gesetzlich verankerte Geschwisterermäßigung wirken sich zudem Nachfrage steigernd aus. Der ermittelte Bedarf an Plätzen basiert auf der Annahme, dass ein Angebot an Plätzen für Kinder aus 3,7 Jahrgängen ausreichend sein wird, den Bedarf zu decken. Mit der Vorschulentwicklungsplanung für 2018 – 2020 war diese Annahme von 3,5 auf 3,7 angepasst worden.

Der **Bedarfsermittlung im Krippenbereich** liegt die Zahl der Kinder unter drei Jahren zugrunde, die zum Stichtag 31.07.2020 im Regionalverband lebten. Das waren 8.747 Kinder. Der ermittelte Bedarf orientiert sich an den Ergebnissen der kommunalen Bedarfserhebung des Jahres 2013, welche für die einzelnen Umlandkommunen und auch einzelnen Stadtteile der Landeshauptstadt Saarbrücken unterschiedliche Bedarfe aufgezeigt hatten.

Aufgrund der skizzierten Entwicklung ist das inzwischen erreichte Platzangebot für beide Altersgruppen noch immer nicht ausreichend, um die ermittelten Bedarfe zu decken. Es bedarf weiterer Anstrengungen und Investitionen in den kommenden Jahren.

Entsprechende Finanzmittel sollten zur Verfügung stehen.

Das Land hat 2019 ein 2. Landesprogramm und dazu entsprechende Richtlinien zur Förderung von Investitionen zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege erlassen. Die Größenordnung der Mittel ist nicht beziffert. Entsprechende Zuwendungen werden landesseitig im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt. Investitionsmaßnahmen sollen bis zur Höhe

von 40% der Investitionskosten bezuschusst werden. 60% der Investitionskosten sind durch die kommunale Ebene zu finanzieren.

Parallel hat der Bund im Juli 2020 ein **V. Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2020 – 2021** auf den Weg gebracht. Das 2007 eingerichtete Sondervermögen "Kinderbetreuungsausbau" wurde dadurch um eine Milliarde Euro aufgestockt, um zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen. Das Saarland profitiert von diesem Programm mit 10,37 Mio. €. Mit den noch zu erlassenden Richtlinien des Landes, die bis Ende Januar 2021 erwartet werden, soll die Grundlage geschaffen werden, Investitionsmaßnahmen zur Schaffung oder Ausstattung neuer Betreuungsplätze bis zu 90% der Gesamtkosten zu bezuschussen.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die zusätzlichen Platzbedarfe und möglichen Maßnahmen zur Schaffung eines zusätzlichen Angebotes an Betreuungsplätzen auf der Grundlage der aktualisierten Bedarfsermittlung (Basis Stand der Meldedaten zum 31.07.2020) skizziert.

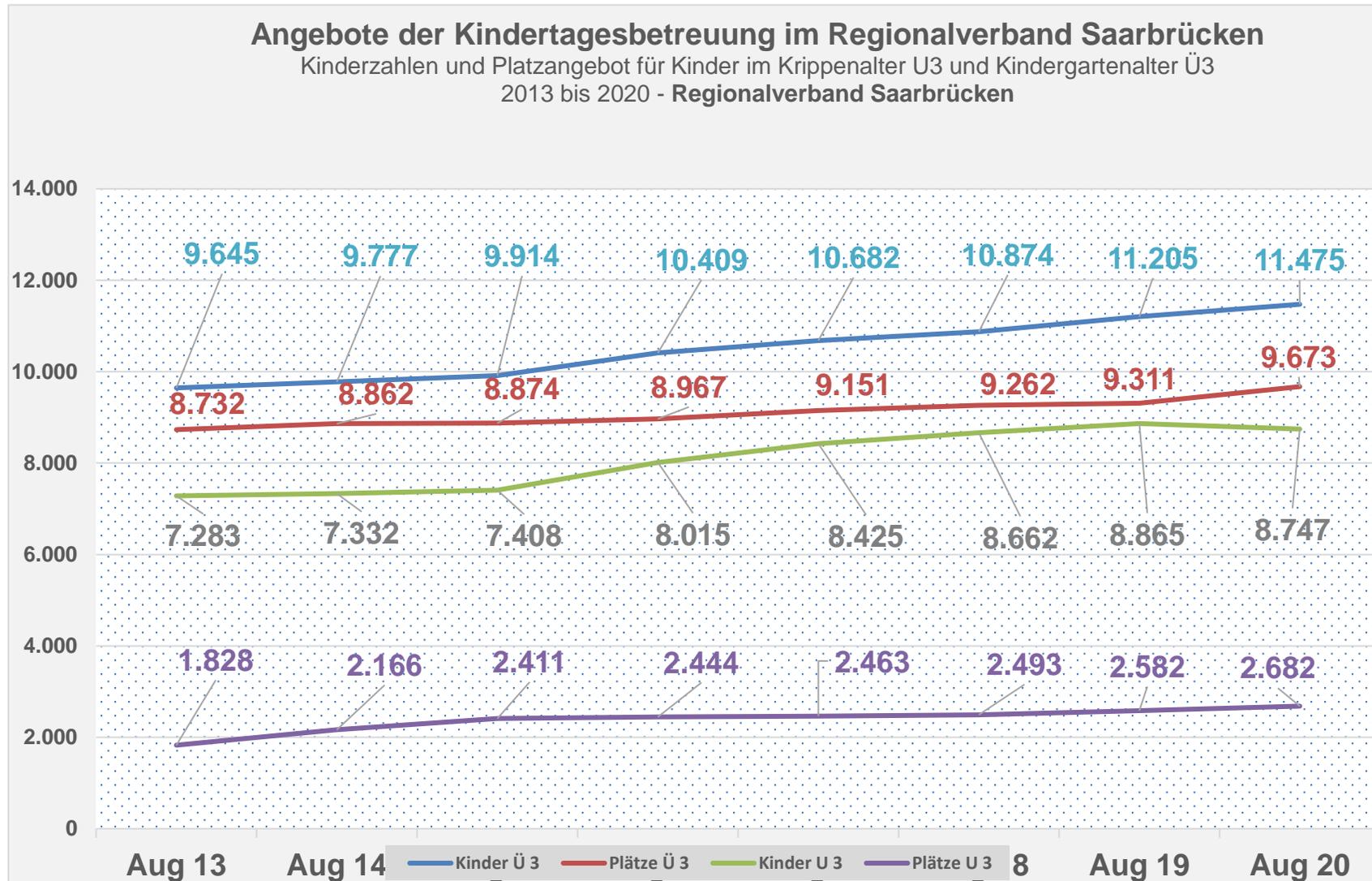
Dem Bedarf gegenüber gestellt ist das Angebot an Betreuungsplätzen für die jeweilige Altersgruppe, inklusive der Plätze, die im Laufe des Kindergartenjahrs in Betrieb genommen werden. Bei der Altersgruppe der unter Dreijährigen sind die von Kindern unter drei Jahren voraussichtlich belegbaren Plätze in der Kindertagespflege in das Angebot einbezogen worden.

Die Betrachtung ist für das Gebiet der LHS auf die einzelnen Stadtteile herunter gebrochen. Die Umlandkommunen werden im Einzelnen betrachtet.

Am Ende des Dokuments sind zwei Gesamtübersichten **über das Angebot und die Entwicklung des Bedarfs an Kindergartenplätzen (3- bis 6-Jährige) und das Angebot und die Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren** angefügt.

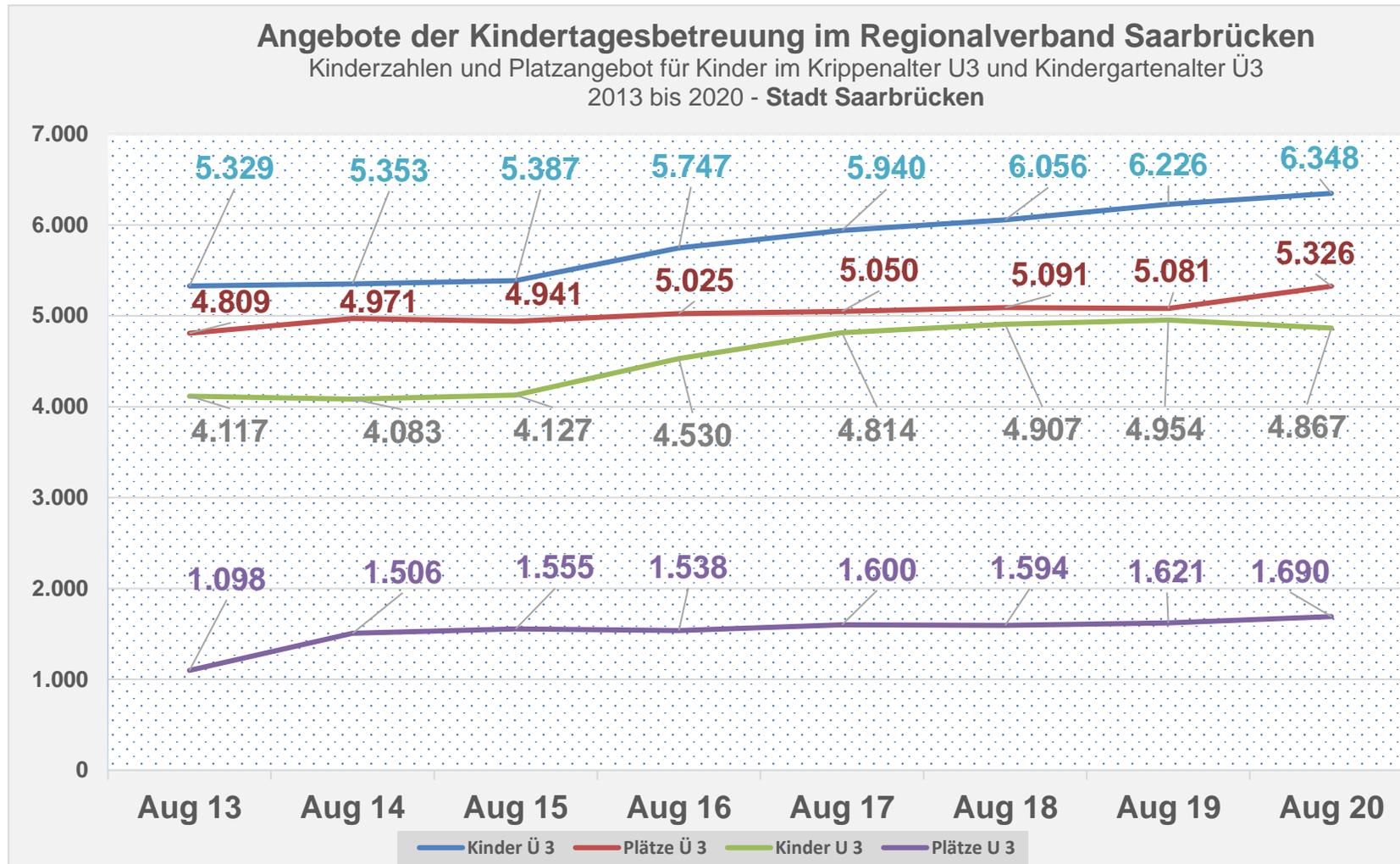
Des Weiteren angefügt ist **eine Zusammenfassung aller geplanten Maßnahmen** mit einer Übersicht über die entstehenden Platzkapazitäten und voraussichtlichen Investitionskosten.

Nachfolgendes Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen und parallel die Entwicklung des Platzangebotes für die jeweilige Altersgruppe von 2013 bis 2020 für den **gesamten Regionalverband Saarbrücken**.



Betrachtung für das Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nachfolgendes Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen und parallel die Entwicklung des Platzangebotes für die jeweilige Altersgruppe von 2013 bis 2020 für das **Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken**.



1 SAARBRÜCKEN

1.1 STADTTEIL ALT-SAARBRÜCKEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
633	590	651	680	704	709

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
175	567	41,6%	236	201	35%

Im laufenden Kindergartenjahr konnte der **Neubau der städtischen Kita Hirtenwies mit 100 Kindergarten- und 22 Krippenplätzen in Betrieb genommen werden**. Dadurch hat sich die Platzsituation im Stadtteil deutlich verbessert. Dennoch zeigt die Übersicht, dass in den kommenden Jahren weitere Kindergartenplätze benötigt werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass 13 KiGa-Plätze der Kita Franzenbrunnen nur als temporäres Angebot angelegt sind.

Das Angebot an Ganztagsplätzen im KiGa-Bereich ist mit über 93% überdurchschnittlich.

Das Angebot an Krippenplätzen liegt im Stadtteil noch unter dem erwarteten Bedarf. Auch hier besteht weiterer Handlungsbedarf.

Maßnahmen:**1.1.1 Als kurzfristige Maßnahme zeichnet sich die Erweiterung des Montessori-Kinderhauses St. Mauritius in der Moltkestraße ab.**

Nach Umzug des Kinderhauses Alt-SB wurde die frühere Hausmeisterwohnung frei. Die Kirchengemeinde hat angeboten, das Raumangebot mittels einer entsprechenden Baumaßnahme für die Kita nutzbar zu machen. Die Kosten sind auf 370.000 € geschätzt.

Es könnten 25 KiGa-Plätze (alternativ 5 Krippen- und 13 KiGa-Plätze) entstehen; Realisierung bis Juni 2022.

1.1.2 Neubaumaßnahme im unteren Alt-SB

Die städtische Kita Hirtenwies ist für Bewohner des unterer Alt-SB nur schwer erreichbar. Von daher bedarf es zu Deckung des Bedarfes im unteren Alt-SB einer hier platzierten Maßnahme. Derzeit finden Gespräche hinsichtlich des Verkaufes und der baulichen Planung hinsichtlich eines Teils des Stadtwerkeareals statt. Die LHS hat den Neubau einer 4 – 6-gruppigen Kita einfließen lassen. Als Bauträger zeichnet sich eine Investorengruppe ab, die auch bereits mit einem Kita-Betriebsträger in Gesprächen steht.

1.1.3 Neubaumaßnahme Kita Franzenbrunnen II mit 6 Gruppen.

Die Kita Franzenbrunnen erfährt eine starke Auslastung und verzeichnet über Jahre hin eine lange Warteliste sowohl in Krippe als auch in KiGa. Es entsteht derzeit ein neues Wohngebiet Franzenbrunnen im Stadtteil, dessen künftige Kinder über das aktuelle Angebot der Kita Franzenbrunnen nicht versorgt werden können. Von daher verfolgt die LHS weiterhin die Planung des Neubaus einer weiteren Kita im Bereich Hohe Wacht/Bellevue. Eine Realisierung ist jedoch nicht im Planungszeitraum 2021 – 2023 zu erwarten. Zudem muss beobachtet werden, ob sich dieser Bedarf über das Platzangebot der nahegelegenen neuen Kita Hirtenwies decken lässt.

1.2 STADTTEIL MALSTATT

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
959	699	1.169	1.174	1.184	1.167

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
244	975	37,1%	362	305	31%

Das Platzangebot im Stadtteil konnte im Planungszeitraum 2018 – 2020 nur im Bereich der Krippenplätze um rund 20 Plätze gesteigert werden.

Die Baumaßnahme der cts - Umbau und Erweiterung der Kita Rastpfuhl (Donaustraße) ist abgeschlossen. Die Einrichtung verfügt nunmehr über 9 altersgemischte Gruppen mit je 5 Krippen- und 13 KiGa-Plätzen.

Das mittels der Reaktivierung des Altbaus der Kita Rußhütte entstandene Platzangebot von 50 zusätzlichen KiGa-Plätzen in der städtischen Kita am Hof kompensiert rechnerisch den Verlust des Platzangebotes in gleicher Größenordnung, welches temporär in der Kita St. Paulus geschaffen worden war. Leider ließ sich dieses Platzangebot nicht auf Dauer sichern.

Die Übersicht zeigt, es fehlen über den gesamten Planungszeitraum rund 200 KiGa-Plätze.

Das Angebot an Ganztagsplätzen konnte leicht gesteigert werden und liegt jetzt bei 73%.

Das Angebot an Krippenplätzen liegt im Stadtteil noch deutlich unter dem erwarteten Bedarf. Auch hier besteht Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

1.2.1. Die ev. Kita Knappenroth erfährt eine Erweiterung durch Hinzunahme der Hausmeisterwohnung und einen Erweiterungsbau im Außengelände. Dadurch entstehen 60 neue KiGa-Plätze und parallel zusätzliche Ganztagsplätze. Die Baumaßnahme konnte durch Verzögerungen erst Ende 2020 begonnen werden; die Realisierung ist bis Mitte 2022 zu erwarten.

1.2.2 Anbau eines Gebäudeteils an die Kita BIBER der Lebenshilfe im Jenneweg. Der Träger hat eine entsprechende Planung vorgelegt. Die ursprüngliche Angebotsstruktur der Kita war mit 33 Krippen- und nur 50 KiGa-Plätzen insoweit ungünstig als dass nicht alle Krippenkinder einen Anschlussplatz erhalten konnten. Diese Angebotsstruktur war vom früheren Träger aus Gründen der günstigeren Finanzierung von Krippenplätzen so gewählt worden. Als temporäre Maßnahme ist inzwischen seitens des Landesjugendamtes eine Betriebserlaubnis für eine ½ zusätzliche KiGa-Gruppe im vorhandenen Raumangebot erteilt worden. Um dieses Angebot dauerhaft erhalten zu können und parallel den mit dem Trägerwechsel auf die Lebenshilfe einhergehenden Umbau zur integrativen Kita mit Reduzierung des Platzangebotes besser abfedern zu können, ist ein entsprechender Anbau zielführend. Die Investitionskosten sollen sich auf 1,154 Mio. € belaufen, wobei ein Teil über das Sozialministerium (wegen der integrativen Plätze) zu finanzieren ist. Die Maßnahme war bereits mit geringerem Kostenaufwand Gegenstand der VEP 2018 – 2020; sie ist mit aktualisierter Planung und Kostenkalkulation in den neuen Planungszeitraum zu übernehmen.

1.2.3 Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur in der Kita St. Antonius für die Einrichtung von GT-Plätzen. Anbau eines Speiseraums. Investitionskosten etwa 150.000 €. Die Einrichtung verfügt in drei Gruppen über 69 KiGa-Plätze. Um dem Elternbedarf besser entsprechen zu können, wurden im Vorgriff auf die Schaffung der erforderlichen Infrastruktur bereits zum Kindergartenjahr 2017/18 Ganztagsplätze in der Größenordnung einer Gruppe (23 Plätze) eingerichtet. Die Maßnahme war bereits Teil der vorangegangenen VEP; konnte aber im Planungszeitraum nicht realisiert werden. Die Maßnahme ist in die VEP für 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.2.4 Durch die **Reaktivierung des Altbaus der städtischen Kita Rußhütte (städtische Kita am Hof)** konnten 50 zusätzliche KiGa-Plätze entstehen. Die Maßnahme wurde seitens der LHS aus Mitteln des KInvFG finanziert. Die Kita geht in Kürze in Betrieb. Die Kosten der Ausstattung sollen über das 5. Bundesprogramm bezuschusst werden.

1.2.5 Die **Kita St. Albert soll in 2 Bauabschnitten (BA.) saniert und erweitert werden.** Der 1. BA. ist im Gange. Parallel wurde die Planung für die Erweiterung um 2 Krippengruppen (alternativ 1 Krippen- und 1 KiGa-Gruppe) angeschoben. Die Erweiterung würde dem Bedarf im Stadtteil Rodenhof, insbesondere hinsichtlich der Krippenplätze, entsprechen. Die Maßnahme war bereits Gegenstand der VEP für 2018 – 2020 und soll in den neuen Planungszeitraum übernommen werden.

1.2.6 Die WOGÉ Saar als landeseigene Baugesellschaft ist an LHS und RVSBR herangetreten mit der Bereitschaft, ein Wohnhaus in der Waldstraße 48 zu einer Kita umzubauen. Inzwischen sind erste planerische Überlegungen angestellt und Abstimmungsgespräche mit dem Stadtplanungsamt geführt worden. Die WOGÉ will darauf basierend nunmehr die Planung einer 6-gruppigen Kita auf den Weg bringen. Die Maßnahme wäre gut geeignet, das Platzangebot im Stadtteil deutlich zu verbessern. Die Maßnahme soll Aufnahme in die VEP 2021 – 2023 finden; eine Realisierung in diesem Zeitraum ist zu erwarten.

1.2.7 Neubau einer Kita auf dem Gelände der früheren Oberpostdirektion (OPD)

Die Maßnahme war bereits in der VEP 2018 – 2020 genannt. Die Lebenshilfe Saarbrücken hatte zuletzt in Gesprächen mit einer Investorengruppe gestanden, die beabsichtigt, an diesem Standort u. a. einen Gebäudekomplex für Kita, Betreutes Wohnen, etc. zu errichten. Ein in 2019 geänderter Bebauungsplan würde dies erlauben. Zwischenzeitlich gab es einen Wechsel sowohl beim Investor als auch beim evtl. Betreiber der Kita. Impuls Soziales Management (Betreiber zweier Kitas in SB) hat kürzlich angefragt, ob seitens der zuständigen Stellen ein Engagement von Impuls unterstützt würde, was bejaht worden ist. Der Standort wäre gut geeignet, gleich mehrere Stadtteile zu versorgen (Unteres Malstatt, St. Johann und Alt-Saarbrücken). Zudem wäre eine schnelle Realisierung zu erwarten.

Die Investitionskosten für eine 5-gruppige Einrichtung waren zuletzt auf 3.900.000 € beziffert worden.

Die Maßnahme sollte in die VEP 2021 – 2023 übernommen werden.

1.2.8 Neubau einer Kita im Jenneweg (Alter Friedhof), alternativ im unteren Malstatt.

Zur Versorgung des Stadtteils bedarf es über die zuvor genannten Maßnahmen hinaus eines Neubaus einer 6-gruppigen Einrichtung. Die LHS hat hierzu das Grundstück des Alten Friedhofs im Jenneweg ins Gespräch gebracht. Allerdings fehlt es derzeit an personellen Kapazitäten um neben den anderen genannten städtischen Maßnahmen eine zeitnahe Planung für den Jenneweg auf den Weg zu bringen. Seitens der LHS wurden deshalb auch mit anderen Trägern (potentiellen Bauträgern) Gespräche geführt.

Die Maßnahme sollte jedenfalls Aufnahme in die VEP 2021 – 2023 finden.

1.2 STADTTEIL ST. JOHANN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
576	473	676	720	782	808

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
152	629	50,3%	316	231	37%

Die Übersicht zeigt, dass es im Stadtteil bereits eine Unterdeckung im Bereich der KiGa-Plätze gibt, die bis zum Kindergartenjahr 2023/24 auf über 200 Plätze anwächst.

Die Situation hat sich zu Beginn des laufenden KG-Jahres durch die **Schließung der Kita St. Johann** noch verschärft.

Das Angebot an Ganztagsplätzen ist mit 82% gut.

Das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ist im Stadtteil St. Johann mit einem erreichten Versorgungsgrad von 37% rechnerisch hoch. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass ein großer Teil der Plätze über die Kindertagespflege (34%) generiert wird. Die verstärkte Ansiedlung von Tagespflegestellen im Stadtteil ist hierfür ursächlich. Mit Blick auf den für den Stadtteil ermittelten Betreuungsbedarf von über 50 % besteht noch Handlungsbedarf hinsichtlich der Schaffung von Krippenplätzen.

Maßnahmen:

1.3.1 Die bauliche Maßnahme zur Sanierung und zum Ausbau der Kita St. Michael war schon Teil der mit dem Ministerium abgestimmten VEP 2015 – 2017, ebenso 2018 – 2020. Die Planung musste mehrfach überarbeitet werden. Es ist aber zu erwarten, dass die Maßnahme im neuen Planungszeitraum realisiert wird. Neben der Sanierung und damit einer Maßnahme zum Erhalt bestehender Betreuungsplätze sollen 22 Krippenplätze entstehen.

Die zuwendungsfähigen Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 3,4 Mio. €. Entsprechende Zuwendungsbescheide sind erteilt.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.3.2 Die bauliche Maßnahme zur Sanierung und zum Ausbau der Kita St. Elisabeth war ebenfalls bereits Teil der mit dem Ministerium abgestimmten VEP 2015 – 2017 und ebenso in die VEP 2018 – 2020 übernommen worden. Da es sowohl im Rahmen der Baumaßnahme St. Michael als auch im Rahmen der Maßnahme St. Elisabeth einer Auslagerung der Bestands-Kita bedarf, damit diese während der Baumaßnahme weiterbetrieben werden kann, ist die weitere Planung der Maßnahme St. Elisabeth erst nach der Realisierung der Maßnahme St. Michael zu erwarten. In beiden Fällen soll die Auslagerung in das Gemeindezentrum St. Elisabeth erfolgen. Für dort erforderliche Umbaumaßnahmen und eine entsprechende Nutzung wurde erst kürzlich Baugenehmigung erteilt.

Die Maßnahme ist noch mit Kosten in Höhe von 3 Mio. € beziffert, was keinesfalls mehr ausreichen wird; eine Aktualisierung erfolgt nach Überplanung.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen, auch wenn nicht mit einer Realisierung im Planungszeitraum zu rechnen ist.

1.3.3 Ersatzneubau und Erweiterung der Kita Kettenfabrik. Es besteht erheblicher Sanierungsbedarf im Gebäude der Kita, das noch in der Bauträgerschaft der Ev. KG St. Johann steht, welche sich wiederum nicht in der Lage sieht, größere Investitionen zu tätigen. Der Mietvertrag läuft 2022 aus. Die KG wird diesen mit dem aktuellen Träger nicht verlängern. Seit geraumer Zeit wurden auf verschiedenen Ebenen Gespräche mit dem Ziel des Erhalts der Einrichtung geführt. Inzwischen zeichnet sich eine Übernahme der Bauträgerschaft durch Impuls Soziales Management im Rahmen einer Erbbaupacht ab. Impuls plant, die Einrichtung sodann mittels baulicher Maßnahme zu sanieren und um zwei Gruppen (10 Krippen- und 26 KiGa-Plätze) zu erweitern. Hierzu wurden verbesserte Rahmenbedingungen hinsichtlich der Finanzierung seitens LHS und RVS geschaffen. Die in der Planung bezifferten Kosten von 3 Mio. € sind nur eine grobe Schätzung und werden nach einer ersten Planung aktualisiert.

Die Maßnahme war bereits Gegenstand der VEP für 2018 – 2020 und ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.3.4 Erweiterung der Ev. Kita am Homburg. Die Kirchengemeinde hat im abgelaufenen Planungszeitraum Bereitschaft erklärt, die ev. Kita in der Liebigstraße durch Hinzunahme des bis dahin als Gemeindezentrum genutzten Obergeschosses der Einrichtung zu erweitern. Mit Blick auf den massiven Platzbedarf war die Maßnahme in die laufende VEP aufgenommen worden. Inzwischen wurden bereits Zuwendungsbescheide erteilt. Es werden 25 zusätzliche KiGa-Plätze entstehen.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 945.000 €.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.3.5 Ein Investor hat gegenüber der LHS Bereitschaft signalisiert, eine **Kita im Rahmen des Umbaus des Gebäudekomplexes Großherzog-Friedrich-Höfe** (Citroen-Gelände) entstehen zu lassen. Die Kita soll anschließend an einen Betreiber (evtl. die LHS selbst) vermietet werden. Ein Antrag auf Bezuschussung der Investitionskosten soll nicht gestellt werden; der Betreiber wird anschließend die Bezuschussung der Mietkosten beantragen. Die Kita soll nach derzeitiger Planung drei Gruppen umfassen (1 Krippen- und 2 KiGa-Gruppen). Die Planung ist bereits vorangeschritten.

Die Maßnahme ist hinsichtlich der künftigen Bezuschussung in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen. Sie ist geeignet, zur Deckung des erkannten Bedarfes beizutragen.

Weitere Überlegungen:

Die aufgezeigten Maßnahmen sind nicht geeignet, das Platzangebot im Stadtteil St. Johann gänzlich zu decken.

1.3.6 Von daher bedarf es eines zusätzlichen **Kita-Neubaus im Stadtteil St. Johann mit mindestens 6 Gruppen** (davon 2 Krippengruppen).

Die LHS hat inzwischen Überlegungen hinsichtlich eines entsprechenden Neubaus eingebracht. Ein Grundstück im Bereich der Preußenstraße käme in Betracht.

1.4 STADTTEIL ESCHBERG

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
186	104	205	203	188	163

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
76	158	37,6%	59	106	67%

Die Übersicht zeigt eine Unterdeckung im KiGa-Bereich in der Größenordnung einer Gruppe. Die Prognose für das KG-Jahr 2023/2024 geht von einem dann deutlich geringeren Bedarf aus, was auf zuletzt schwächere Geburtenjahrgänge im Stadtteil Eschberg zurückzuführen ist. Es bleibt abzuwarten ob sich diese Entwicklung fortsetzen wird.

Das Angebot an Krippenplätzen ist groß, was auf das Platzangebot zweier solitärer Krippen im Stadtteil zurück zu führen ist. Die Krippenplätze sind zu einem Teil von Kindern von außerhalb des Stadtteils belegt.

Maßnahmen:

1.4.1 Umbau des Verwaltungstraktes des Gebäudes der Lebenshilfe Saarbrücken in der Stettiner Straße zur Schaffung zusätzlicher KiGa- und Krippenplätze.

Als Maßnahme der VEP 2018 – 2020 realisiert die Lebenshilfe Saarbrücken derzeit eine Baumaßnahme zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze. Der bisher als Verwaltungsgebäude genutzte Trakt des Gebäudes, welches bereits die Inklusive Kita beherbergt, wird umgebaut. Dadurch kann ein temporär eingerichtetes Platzangebot von 13 Kindergartenplätzen auf Dauer gesichert werden. Daneben entstehen 12 zusätzliche Kindergarten- und 11 Krippenplätze.

Die Investitionskosten belaufen sich auf 1,245 Mio. €.

1.5 STADTTEIL ST. ANNUAL

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
313	258	311	296	305	303

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
131	256	49,2%	126	152	59%

Die Übersicht zeigt für den gesamten Stadtteil (Einzugsbereiche Wackenberg und Winterberg) eine sich abzeichnende Bedarfsdeckung im KiGa-Bereich und eine gute Ausstattung im Krippenbereich, welche auf drei solitäre Krippeneinrichtungen im Stadtteil (Einzugsbereich Winterberg) zurück zu führen ist.

Die differenzierte Betrachtung des Einzugsbereiches Wackenberg und seiner Einrichtungen zeigt, dass hier derzeit noch eine Unterdeckung in der Größenordnung einer KiGa-Gruppe besteht, welche sich aber bis zum KG-Jahr 2023/2024 deutlich abschwächen wird. Zu berücksichtigen ist, dass 13 Plätze nur als temporäres Angebot eingerichtet wurden. Die Einrichtungen im Bereich Wackenberg verfügen nur über 15 Krippenplätze bei 116 Kindern unter drei Jahren.

Separate Betrachtung des Einzugsbereiches **Wackenberg**

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
131	98	155	144	138	133

Es besteht Handlungsbedarf dahingehend, das Platzangebot im KiGa-Bereich generell um 1 – 2 Gruppen zu erhöhen und zusätzliche Krippenplätze im Einzugsbereich zu schaffen auch hinsichtlich einer fußläufigen Erreichbarkeit.

Maßnahmen:

1.5.1 Es bestünde die **Möglichkeit, die Kita Melanchthon um das Raumangebot einer Gruppe zu erweitern**. Dadurch ließe sich das temporäre Platzangebot dauerhaft sichern und darüber hinaus um ½ KiGa-Gruppe vergrößern. Das Außengelände würde eine entsprechende Maßnahme zulassen.

1.5.2 Der Träger **der Kita Christkönig** trägt sich schon lange mit dem Gedanken des **Ausbaus** der Einrichtung zur **Schaffung von 22 Krippenplätzen**. Eine konkrete Planung wurde aber bisher nicht eingereicht. Die Maßnahme war bereits Gegenstand der VEP 2018 – 2020 und ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.5.3 Daneben gibt es **zwei Überlegungen, das Platzangebot zu verbessern**. Zum einen signalisierte die WOGÉ Saar Bereitschaft, auf einem Grundstück „Im Stockenbruch“ unter Hinzuerwerb eines städtischen Grundstückes einen Kita-Neubau zu errichten.

Zum anderen hat die LHS selbst Überlegungen angestellt, auf dem Wackenbergr hinter dem Pavillonia-Gelände einen Kita-Neubau zu errichten.

Beide Projekte (jeweils 4-gruppiger Einrichtungen) wären zielführend. Zwei Projekte vom Bedarf her aber nur zu begründen, wenn parallel ein anderes Angebot auslaufen würde.

1.5.4 Am Klinikum Winterberg ist eine Großtagespflegestelle (Berglöwen – Winterberg) mit 10 Betreuungsplätzen eingerichtet. Sie ist derzeit gänzlich von Mitarbeiter:innen-Kindern des Klinikums belegt. Der Träger, Impuls Soziales Management, prüft derzeit die Option, **die GTPS in eine Krippe umzuwandeln** und mittels einer baulichen Maßnahme eine zweite Gruppe einzurichten. Erste Gespräche mit den zu beteiligenden Stellen sind bereits geführt.

Die Umwandlung – verbunden mit einer Öffnung in den Stadtteil – wurde von allen Stellen begrüßt.

Die Maßnahme ist deshalb in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

1.6 STADTTEIL GERSWEILER

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
134	83	212	208	219	218

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
45	175	35,5%	62	47	27%

Handlungsbedarf besteht im Bereich KiGa-Plätze und Krippenplätze. In Gersweiler fehlen bis 2023/2024 84 Kindergarten- und 15 Krippenplätze.

Maßnahmen – siehe unten zu Klarenthal

1.7 STADTTEIL KLARENTHAL

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
126	65	155	143	145	147

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
16	115	36,4%	42	20	17%

Handlungsbedarf besteht in beiden Bereichen. Im KiGa-Bereich fehlen 21 Plätze. Im Krippenbereich zwei Gruppen (22 Plätze).

Maßnahmen:

1.7.1 Neubau Kita Fenner Straße in Klarenthal

Die **Landeshauptstadt** plant am Standort **Fenner Straße in Klarenthal** eine neue 7-gruppige Einrichtung. Durch diese Maßnahme würden insgesamt 125 Kindergarten- und 22 Krippenplätze entstehen. Dadurch würde der Bedarf im Bereich Klarenthal und Gersweiler an Kindergartenplätzen gedeckt, jedoch noch nicht gänzlich im Krippenbereich.

Die Maßnahme war bereits Gegenstand der VEP 2018 – 2020 und ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.7.2 Ersatzneubau und Erweiterung Kita Klarenthal

Perspektivisch möchte die **Landeshauptstadt** in **Klarenthal Mitte** die Kita Klarenthal im Bestand sichern und plant deren Sanierung und Ausbau. Aus diesem Anlass wurden auch bereits Gespräche mit den Anrainern geführt, um das vorhandene Kitagrundstück zu erweitern. Derzeit hält die Kita Klarenthal mit 3 Kigagruppen und 1 altersgemischten Gruppe 61 Kiga- und 5 Krippenplätze vor. Durch die Sanierung bzw. den Ausbau würde eine klassische 4 oder 6-gruppige Einrichtung mit 75 (100) Kigaplätzen und 11 (22) Krippenplätzen entstehen können. Da diese Maßnahme erst im Nachgang zur Fenner Straße durchgeführt werden kann, ist die Entscheidung über die Größe der Kita noch nicht final entschieden.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen, auch wenn nicht mit einer Realisierung im Planungszeitraum zu rechnen ist.

1.8 STADTTEIL ALTENKESSEL

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
171	91	199	211	209	216

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
30	173	39,1%	68	34	20%

In Altenkessel konnten 2019 durch die Eröffnung des Ersatzneubaus der Kath. Kita St. Nikolaus 10 Krippen- und 10 Kindergartenplätze zusätzlich geschaffen werden.

Es fehlen aber weiterhin 34 Krippenplätze und 45 Kindergartenplätze.

Maßnahmen:

1.8.1 Ev. Kita Arche Noah Ersatzneubau und Erweiterung

Die **Ev. Kirchengemeinde** in der **Hasenstraße in Altenkessel** plant einen Neubau der vorhandenen Kita am gleichen Ort. Mit der Neubaumaßnahme geht auch eine Erweiterung einher. Bisher ist die Einrichtung dreigruppig. Im Neubau sollen fünf Gruppen Platz finden. Dadurch würden 7 Krippen- und 39 Kindergartenplätze neu entstehen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

Im Stadtteil Altenkessel ist noch die Kita des Waldorfschulvereins verortet. Das Platzangebot dieser Einrichtung mit überregionaler Ausrichtung ist in die Bedarfsdeckung des örtlichen Bedarfes nur sehr begrenzt einzubeziehen. Ca. 10 % der Kinder, welche diese Einrichtung besuchen, leben in Altenkessel.

1.9 STADTTEIL BURBACH

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
661	464	736	736	752	725

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
151	619	30,0%	186	179	29%

Innerhalb der Laufzeit des letzten Vorschulentwicklungsplanes konnte viele Maßnahmen im Stadtteil realisiert werden.

Die **integrative Kita in der Raabestraße** hat ihren Betrieb im Sommer 2019 aufgenommen. Dadurch konnten insgesamt 16 Krippenplätze und 32 Kindergartenplätze geschaffen werden.

In 2020 hat das Zentrum für Bildung und Beruf Saar (**ZBB**) eine Großtagespflegestelle mit 10 Betreuungsplätzen für Kinder U3 an den **Saarterrassen** eröffnet.

Die **integrativen Kita Theresienheim der cts** in der **Luisenthaler Straße** erweiterte ihr Angebot um eine integrative Gruppe. Dadurch sind zum Dezember 2020 10 Kiga- und 5 Krippenplätze entstanden.

Der Neubau der 6-gruppigen Kita in den Hanfgärten mit 4 KiGa-Gruppen und 2 Krippengruppen wurde in 2020 fertiggestellt. Die 22 Krippenplätze und 100 Kindergartenplätze können ab Februar 2021 belegt werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 4 Millionen Euro. Die Einrichtung befindet sich in Trägerschaft der **Landeshauptstadt Saarbrücken**.

Dennoch fehlen in Burbach weiterhin mindestens 35 Krippen- und 64 Kigaplätze.

Maßnahmen

1.9.2 „Kita Bildungscampus“ im Füllengarten

Die **Landeshauptstadt** plant im Bezirk Füllengarten, den „**Bildungscampus Füllengarten**“. Diese Planungen beinhalten u. a. den Ausbau der Grundschulkapazitäten vor Ort und den Neubau einer weiterführenden Schule. Im Rahmen dieser Entwicklung soll eine weitere 6-gruppige Kita am Standort entstehen.

Weitere Überlegungen

Das **Zentrum für Bildung und Beruf Saar (ZBB)** hat Bereitschaft signalisiert, über das Angebot der Großtagespflegestelle hinaus, den Bau einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung zu prüfen. Das ZBB verfügt in der Ernst-Abbe-Straße über ein entsprechendes Gelände, auf dem dies möglich wäre. Die Maßnahme kann als eine Alternative zu den Planungen auf dem Bildungscampus Füllengarten gesehen werden.

Durchaus denkbar ist es aber auch, beide Maßnahmen zu realisieren. Dadurch würde ein überschaubares Überangebot in Burbach entstehen, dies ist jedoch durchaus wünschenswert. Gerade in diesem Stadtteil wäre im Rahmen einer „Bildungsoffensive im Quartier“, eine Reduzierung der Gruppengröße dringend angezeigt. Dies vor allem im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit und auf die Fachkräftegewinnung und –bindung.

Aus diesem Grund sind beide Maßnahmen in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.10 STADTBZIRK DUDWEILER (mit den Stadtteilen Dudweiler, Jägersfreude, Herrensohr und Scheidt)

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
641	497	775	768	767	737

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
153	614	44,5%	273	192	31%

Die Übersicht zeigt für den gesamten Stadtteil eine große Unterdeckung im Kita- und Krippenbereich.

Im laufenden Kigajahr 2020/2021 fehlen 134 Kitaplätze. Auch das Platzangebot im Krippenbereich liegt noch deutlich unter dem Bedarf. Rechnerisch fehlen bis zum im Jahr 2013 ermittelten Versorgungsgrad von 44,5 % für diese Altersgruppe 81 Plätze.

Bei der Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass der Altbau der Kita Jägersfreude (26 KiGa-Plätze und 21 Krippenplätze) zunächst als „temporäre Lösung“ (bis 2020) angedacht war, aber unverzichtbar geworden ist und die Plätze dauerhaft gesichert werden müssen.

1.10. Die einzelnen Stadtteile von Dudweiler (Dudweiler, Jägersfreude, Herrensohr und Scheidt)

KiGa-Plätze Stadtbezirk Dudweiler

		KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Nord	112	100	101	108	121	128
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Mitte	99	54	175	181	171	164
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Pfaffenkopf	110	67	117	114	110	105
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Süd	75	60	140	130	123	117
	Gesamt	396	281	533	533	525	514
Saarbücken-Dudweiler	Jägersfreude	91	91	57	54	59	54
Saarbücken-Dudweiler	Herrensohr	69	45	57	63	67	64
Saarbücken-Dudweiler	Scheidt	85	80	128	118	116	105
Saarbücken-Dudweiler	Gesamt	641	497	775	768	767	737

Krippenplätze Stadtbezirk Dudweiler

		Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Nord	25					
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Mitte	13					
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Pfaffenkopf	16					
Saarbücken-Dudweiler	Dudweiler-Süd	33					
	Gesamt	87	429	44,1%	189	117	27%
Saarbücken-Dudweiler	Jägersfreude	46	41	30,9%	13	48	117%
Saarbücken-Dudweiler	Herrensohr	10	51	43,8%	22	10	20%
Saarbücken-Dudweiler	Scheidt	10	93	53,1%	49	17	18%
Saarbücken-Dudweiler	Gesamt	153	614	44,5%	273	192	31%

Die kleinräumige Betrachtung im Kitabereich zeigt, dass v.a. in Dudweiler-Mitte, Dudweiler-Süd und Scheidt Plätze fehlen. In Jägersfreude und Herrensohr gibt es einen Überhang an Plätzen, diese Plätze sind jedoch durchgehend belegt.

Bei der kommunalen Bedarfserhebung mittels der Elternbefragung von 2013 zeigte sich, dass in Scheidt die Nachfrage nach Krippenplätzen mit 53,1 % am größten war, der Versorgungsgrad liegt hier jedoch weiterhin bei 18 %. Nur in Jägersfreude gibt es insbesondere durch die Nutzung des Altbaus Kita Jägersfreude mehr Plätze als Bedarf. Diese Plätze werden aber alle nachgefragt und dauerhaft benötigt.

Maßnahmen:

1.10.1 Neubau einer 7-gruppigen städtischen Kindertageseinrichtung im Stadtteil Dudweiler

Durch die Landeshauptstadt Saarbrücken in der Schlachthofstraße. Investitionskosten 5.500.000 €.

Bereits in der VEP 2018 – 2020 wurde diese Maßnahme, damals noch als 5 Grupper als dringend angezeigt.

1.10.2 Umbau und Erweiterung der evang. Kita Oberlinhaus im Stadtteil Dudweiler

Bauträger Kirchengemeinde. Investitionskosten 1,3 Mio.

Hier sollen durch Umbau und Erweiterung zusätzliche 25 Plätze geschaffen werden und die Infrastruktur für weitere Ganztagsplätze.

1.10.3 Grundsanierung und damit Erhaltung der Plätze Altbau städt. Kita Jägersfreude

Investitionskosten geschätzt 700.000 €.

Die ursprünglich geplante „temporäre“ Wiederinbetriebnahme der Kita wird dauerhaft benötigt und muss dringend gesichert werden.

1.10.4 Neubau einer „europäischen Kita“ in Dudweiler-Mitte

Durch die Landeshauptstadt Saarbrücken. Investitionskosten: 4 Mio.

Im Rahmen der internationalen Schule, soll auch eine „europäische Kita“ entstehen, in städtischer Bau- und Betriebsträgerschaft. Falls Dudweiler Standort wird, wird das Gelände „Am Anger“ favorisiert. Die Belegung ist „überregional“ zu betrachten, also nicht um den derzeitigen Bedarf zu decken. Angedacht ist eine viergruppige Einrichtung.

1.10.1 Neubau einer vier- bis sechsgruppigen städt. Kita in Scheidt

Neu angedacht wird ein städtischer Neubau in Scheidt, mit dem im KiGaBereich auch Bedarfe der umliegenden Stadtteile oder der Universität mitversorgt werden könnten.

Geschätzte Investitionskosten: 4 Mio.

1.11 STADTTEIL SCHAFBRÜCKE

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
74	50	85	71	77	70

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
12	59	54,6%	32	12	20%

Das Angebot an KiGa-Plätzen reicht nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken.

Das Angebot an Krippenplätzen ist deutlich zu gering.

Maßnahmen: keine konkret geplant

Überlegungen:

In Schafbrücke plant die Stadt ein Neubaugebiet. Zudem fordern die Anwohner eine eigene Kita für den Stadtteil. **Am Bartenberg** gäbe es städtische Grundstücke, die für den Bau einer Kita ggf. in Frage kämen. Da auch die Grundschule perspektivisch zu eng wird, prüft die Stadt nun den Standort „Am Bartenberg“ auf seine Tauglichkeit hinsichtlich möglicher Neubauten.

1.12 STADTTEIL BISCHMISHEIM

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
92	60	91	95	95	93

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % -komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
11	73	41,3%	30	15	21%

Das Angebot an KiGa-Plätzen reicht annähernd um den Bedarf zu decken.

Das Angebot an Krippenplätzen ist deutlich zu gering.

Maßnahmen: keine konkret geplant

1.13 STADTTEILE ENSHEIM UND ESCHRINGEN (GEMEINSAME BETRACHTUNG)

		KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
Saarbücken-Halberg	Ensheim	167	145	105	101	99	105
Saarbücken-Halberg	Eschringen	0	0	25	29	27	31

		Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
Saarbücken-Halberg	Ensheim	33	82	37,2%	31	33	40%
Saarbücken-Halberg	Eschringen	0	24	37,2%	9	0	0%

Im Zeitraum des letzten VEPs hat die LHS die **Erweiterung der städtischen Kita Wickersberg um zwei KiGa-Gruppen** mittels Schnellbauweise realisiert. Die Kosten für die Erweiterung belaufen sich auf 2,4 Mio. Euro. Es wurden 50 neue Kindergartenplätze im Ganztage geschaffen, sowie eine Erweiterung des Außengeländes.

Maßnahmen:

1.13.1 Ersatzneubau und Erweiterung der Kath. Kita St. Peter

Die **katholische Kirchengemeinde St. Peter in Ensheim** plant den Ersatzneubau und die Erweiterung der Kath. Kita St. Peter zu einer dreigruppigen Einrichtung. Die vorhandene Einrichtung ist sehr sanierungsbedürftig und im Bestand gefährdet. Es sind umfangreiche Brandschutzmaßnahmen durchzuführen und ein Ausbau des Platzangebotes (bisher nur Kindergartenplätze) und des Ganztages ist dringend angezeigt. Durch die Maßnahme würden zu den vorhandenen 42 Kindergartenplätze noch 5 Krippenplätze und 21 Kindergartenplätze hinzukommen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

1.14 STADTTEIL BREBACH-FECHINGEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
108	95	197	201	189	195

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
36	157	41,6%	65	38	24%

Im Bereich Brebach-Fechingen bedarf es eines **Neubaus von einer mindestens 6-gruppigen Kindertageseinrichtung**, die auch die zusätzlichen Bedarfe in den angrenzenden Stadtteilen Schafbrücke und Bischmisheim und drüber hinaus in den Stadtteilen Güdingen und Bübingen decken könnte.

Maßnahmen:

1.14.1 Interreg Kita:

Die LHS plant einen entsprechenden Neubau im Bereich der Wiedheckschule in Brebach die sogenannte Interreg Kita. Die Einrichtung soll den örtlichen Bedarf decken und zugleich im Rahmen einer grenzüberschreitenden Kooperation (teilweise Förderung durch Interreg-Mittel) ein Krippenplatzangebot für Kinder aus Frankreich umfassen. In diesem Falle ist eine 7-gruppige Einrichtung mit 3 Krippengruppen geplant. Die Maßnahme wird 100 Kiga- und 33 Krippenplätze schaffen.

Die Maßnahme war bereits Gegenstand der VEP 2018 – 2020 und ist in die VEP 2021 – 2023 zu übertragen.

1.15 STADTTEIL GÜDINGEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
126	93	142	137	134	133

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
42	100	47,4%	47	49	49%

Das Angebot an KiGa-Plätzen reicht nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken.

Das Angebot an Krippenplätzen scheint ausreichend.

Überlegungen

Die Ev. Kirchengemeinde in der Saargemünderstraße möchte gerne die dort vorhandene Kita in das angrenzende Gemeindezentrum erweitern. Es haben bereits Gespräche und Ortstermine stattgefunden. Durch eine Erweiterung in angrenzenden Gebäude könnten sicherlich 1 bis 2 neue Kindergartengruppen entstehen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen, auch wenn die Realisierung noch nicht feststeht.

1.16 STADTTTEIL BÜBINGEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
88	43	125	121	113	112

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
16	91	50,8%	46	16	18%

Das Angebot an KiGa-Plätzen reicht zunehmend nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken.

Das Angebot an Krippenplätzen ist deutlich zu gering.

Maßnahmen:

1.16.1 Kita St. Katharina Bübingen Ersatzneubau und Erweiterung

Die Kath. Kirchengemeinde betreibt eine 2-gruppige Kindertageseinrichtung die in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand ist. Aus diesem Grund hat sich die Kirchengemeinde an die Landeshauptstadt gewandt und diese angefragt die Bauträgerschaft für einen Ersatzneubau incl. Erweiterung an gleicher Stelle zu übernehmen. Es haben bereits Verhandlungen stattgefunden.

Durch den Neubau und die Erweiterung der Kita auf eine 5-gruppige Einrichtung würden im Stadtteil 17 Krippen- und 37 Kindergartenplätze neu entstehen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

1.17 ÜBERREGIONALE EINRICHTUNGEN

Träger	Name der Einrichtung	Kiga-Plätze	davon GT-Plätze	Krippen-Plätze	Hort-Plätze
Impuls Soziales Management GmbH (neuer Träger)	Kita Unikate (ehem. Kita für Bedienstete d. Uni)	38	38	15	
Studentenwerk im Saarland e. V.	Kita für Studierende	38	38	25	
Verein der Eltern und Freunde der frz. Schulen	Kita Ecole Francaise	100	65		
Waldorfschulverein Saarbrücken e. V.	Kindertagesstätte des Waldorfschulvereins	75	50		
Waldorfschulverein Saarbrücken e. V.	Waldkindergarten SB Schanzenberg	20			
Waldorfschulverein Saarbrücken e. V.	Zusammenschluss Hort und Krippe, Waldorf Schulstr			20	50

Im Gebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken liegen vier Kindertageseinrichtungen mit überregionaler Ausrichtung. Zum Teil besuchen Kinder von außerhalb Saarbrückens und zum Teil auch von außerhalb des Regionalverbandes diese Einrichtungen. 2/3 der Kinder leben aber in Saarbrücken. Das in den Einrichtungen vorgehaltene Platzangebot für die einzelnen Altersgruppen ist in die Gesamtbewertung aber nicht in die jeweilige kleinräumige Bedarfsbetrachtung für die Stadtteile einbezogen worden, da dies ein falsches Bild zeichnen würde.

Seitens der Universität des Saarlandes wurden weitere Bedarfe angemeldet. Es besteht somit Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

1.17.1 Kita Unikate

Der Betriebsträger hat bereits vor Jahren ein Konzept eines 6-gruppigen Neubaus auf dem Uni-Campus vorgelegt, welches durch die Bedarfsdarstellung der Universität unterlegt ist.

Die Maßnahme wäre geeignet, den skizzierten Betreuungsbedarfen seitens Beschäftigter der UdS und benachbarter Institute zu entsprechen.

Investitionskosten mind. 3 Mio €

1.17.2 Erweiterung der Kita Unikate um eine Waldgruppe

Um den dringendsten Bedarf zeitnah abzudecken soll auf dem Unigelände eine Waldgruppe errichtet werden. Die Maßnahme wird in Kürze beantragt.

Investitionskosten: ca. 300.000 €

1.17.3 Sicherung und Erweiterung der Waldkita des Waldorfschulvereins

Die Waldgruppe hat mit zunehmenden Schlechtwetterlagen und damit verbundenen Schließungen zu kämpfen und ist daher in ihrer Existenz gefährdet. Es gibt Überlegungen die Waldgruppe räumlich neben die Kita zu verlegen. Dazu müssten dort geeignete „Schutzräume“ entstehen. Dabei wird auch überlegt um eine Gruppe zu erweitern.

Investitionskosten: bis zu 650.000 € pro Gruppe

2 UMLANDKOMMUNEN

2.1 FRIEDRICHSTHAL

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
300	140	292	297	300	305

*Die Zahl der Ganztagsplätze in der Stadt Friedrichsthal hat sich auf 160 erhöht.

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
55	243	29,6%	72	55	23%

Obwohl rein rechnerisch in der Gemeinde die Bedarfsdeckung im Kitabereich passgenau scheint, kommt es in der Praxis dazu, dass nicht alle Kinder mit Wohnsitz Friedrichsthal versorgt werden können.

Die Quote der Ganztagsplätze liegt noch unter 50%. Es ist daher davon auszugehen, dass ein Teil der Plätze nicht dem tatsächlichen Betreuungsbedarf Rechnung trägt.

Die im Rahmen der kommunalen Bedarfserhebung im Jahre 2013 erfolgte Elternbefragung hat für Friedrichsthal im U-3-Bereich eine Bedarfsquote von 29,6% ergeben. Rechnerisch fehlen 17 Plätze. Die Wartelisten der Einrichtungen zeigen einen höheren Bedarf.

Es besteht daher Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

2.1.1 (nochmalige) Erweiterung der städt. Kita Hoferkopf

Im Rahmen des 5. Investitionsprogramms soll das vorhandene Raumprogramm der sechsgruppigen Einrichtung erweitert werden um eine zusätzliche halbe KiGa-Gruppe aufzunehmen.

Investitionskosten 80.000 €.

2.1.2 Neubau einer viergruppigen Kita

Angedacht ist der Neubau einer viergruppigen Einrichtung an der Helenenhalle mittels eines privaten Investors.

Investitionskosten: 4 Mio

2.1.2 Schaffung von Ganztagsplätzen in der kath. Kita St. Marien

Zur Verbesserung des Angebotes an Ganztagsplätzen gibt es die Überlegung der Schaffung der notwendigen Infrastruktur in der Kita St. Marien (derzeit 50 Regelplätze).

Investitionskosten geschätzt: 250.000 €

Die Maßnahme sollte bereits in Aufnahme in die VEP 2018 – 2020 finden. Es wäre wünschenswert wenn die Maßnahme nun umgesetzt wird.

2.2 GROßROSSELN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
175	105	207	232	228	242

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
44	194	29,2%	57	46	24%

Das Platzangebot in Großrosseln ist zunehmend nicht mehr ausreichend. In den vergangenen Jahren konnten durch zusätzliche Aufnahmen und Gruppenumstrukturierungen alle Bedarfe hinlänglich gedeckt werden. Für die Zukunft reicht das jedoch nicht mehr aus. Es fehlen Plätze im Krippenbereich, im Umfang von mindestens einer Gruppe und auch Plätze im Kigabereich, bis 2023 voraussichtlich 67 Plätze.

Maßnahmen:

2.2.1 Umbau der alten Grundschule Großrosseln zur Kita

Die **Kita St. Wendalinus** grenzt unmittelbar an den Rathausplatz und damit auch an das Grundstück der **alten Grundschule**. Die jetzige Kita ist mehrmals um- und angebaut worden und sanierungsbedürftig. Ein weiterer Ausbau ist schlecht möglich und nicht wirtschaftlich. Aus diesem Grund soll die alte Grundschule zur 7-gruppigen Kita umgebaut werden.

Ab Frühjahr 2021 wird es bereits in den Räumlichkeiten der Grundschule eine temporäre Lösung für 2-3 Kitagruppen geben um den aktuellen Bedarf zu decken. Parallel erfolgt dann der komplette Umbau der Grundschule und der endgültige Umzug der Kita St. Wendalinus in das neu gestaltete Gebäude. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf 4 Mio. Euro. Zur Realisierung der temporären Lösung stehen teilweise Mittel aus dem 5. Investitionsprogramm (Richtlinie II) zur Verfügung.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

2.3 HEUSWEILER

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
570	333	574	575	561	559

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
105	459	30,2%	139	116	25%

Es fehlen noch immer und zunehmend sowohl KiGa- als auch Krippenplätze obwohl die Gemeinde durch stetigen Ausbau in vorhandenen Kindertageseinrichtungen und durch die Schaffung einer temporären Lösung in Lummerschied. In Lummerschied wurde die Immobilie des alten Gemeindehaus zu einem 2-gruppigen Kindergarten hergerichtet. Dadurch sind 33 Kindergartenplätze in 2019 entstanden.

Allerdings fehlen in Heusweiler dennoch perspektivisch 23 Krippenplätze und ebenfalls Kindergartenplätze. Der Bedarf an Kindergartenplätzen ergibt sich durch die zu ersetzenden temporären Plätze in Lummerschied (33), der Schließung der Kita St. Erasmus (75) und durch den Bedarf der durch die Erschließung zweier Neubaugebiete entstehen wird.

Maßnahmen:

2.3.1 Kath. Kita Mariä Heimsuchung

Die kath. Kirchengemeinde als Bauträger des Gebäudes der **kath. Kita Mariä Heimsuchung** stellt das Gebäude des **Pfarrer Burger Pfarrheims** zur Nutzung durch die Kita zur Verfügung. Das etwa 20 Jahre alte Gebäude ist in einem guten Zustand. Mittels entsprechender baulicher Maßnahmen ließen sich zusätzliche KiGa- und Krippenplätze schaffen. Es werden 15 neue Krippen- und 13 neue Kindergartenplätze entstehen. Die Kita erfährt durch diese Maßnahme eine deutliche Strukturverbesserung und einen Ausbau des Ganztagsangebotes. Kosten der Maßnahme rd. 1,4 Million Euro.

2.3.2 Kita im Seniorenheim

Der Saarländische Schwesternverband möchte auf dem Gelände der alten Brotfabrik in Heusweiler ein neues Seniorenheim errichten. Parallel dazu plant der Träger den Bau einer 6-gruppigen Kindertageseinrichtung auf dem vorhandenen Gelände. Die Investitionskosten belaufen sich vrrs. auf 3,6 Mio. Euro.

2.3.3 Kita Eiweiler, Ersatzneubau an der Grundschule

Die Kita St. Erasmus im **Ortsteil Eiweiler** weist größten Sanierungsbedarf auf. Der Bauträger, das Bistum Trier, möchte diese Sanierung nicht mehr in Angriff nehmen. Nach längeren Verhandlung mit der Kirchengemeinde und dem Bistum und der Gemeinde, hat sich die Gemeinde Heusweiler entschlossen, in eigener Trägerschaft, einen Ersatzneubau in Modulbauweise auf dem angrenzenden Gelände an der Grundschule Eiweiler zu realisieren.

Da die Maßnahmen perspektivisch wegfallende Plätze kompensieren (Eiweiler, Heusweiler Mitte) bzw. eine temporäre Lösung (Lummerschied) rückgebaut werden kann, sind alle aufgezeigten Maßnahmen in die VEP 2021- 2023 zu übernehmen.

2.4 KLEINBLITTERSDORF

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
289	162	283	292	312	313

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
64	254	38,8%	99	66	26%

Die Kinderzahlen in der Gemeinde Kleinblittersdorf waren lange Jahre rückläufig. Seit 2017 steigen die Kinderzahlen jedoch wieder an.

Die bisher geplanten Maßnahmen reichen daher nicht aus, um den künftigen Bedarf zu decken, sondern es besteht zusätzlicher Handlungsbedarf.

Es zeigt sich bereits jetzt in der Praxis, dass es bei dem rechnerisch recht passgenauen Angebot an Kitaplätzen schon zu Engpässen und Wartelisten kommt. Ab dem nächsten Kindergartenjahr liegt dann auch eine rechnerische Unterversorgung vor. Zum Kindergartenjahr 2022/2023 geht dieser Fehlbedarf auf etwa eine Kindergartengruppe mit 25 Plätzen hoch.

Zu beachten ist, dass das Platzangebot im KiGa-Bereich ein „temporäres Angebot“ umfasst; eine halbe KiGa-Gruppe mit 12 Plätzen im vorhandenen Raumangebot der Kita St. Lukas in Bliesransbach um dem dortigen Bedarf entsprechen zu können. Geplant war dieses Angebot bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme in der Kita St. Agatha. Dort wird die Infrastruktur für eine altersgemischte Gruppe geschaffen, das heißt 5 Krippen und 12 Kindergartenplätze.

Derzeit ist eine Verlängerung des zusätzlichen Angebotes in St. Lukas verabredet, dieses kann jedoch nicht dauerhaft bestehen.

Auch das Angebot an GT-Plätzen in der Gemeinde ist weiterhin unterdurchschnittlich und Bedarf einer Verbesserung.

Zudem fehlen im U3 Bereich rechnerisch 33 Plätze.

Maßnahmen:**2.4.1 Erweiterung der Kita St. Agatha im Gemeindebezirk Kleinblittersdorf**

Die geplante Erweiterung der **Kita St. Agatha** im Gemeindebezirk Kleinblittersdorf ließ sich leider nicht wie im Ü 3 Sofortprogramm beantragt umsetzen. Wegen erheblichen Mehrkosten und größerem Zeitbedarf wurde die Maßnahme im 4. Invest, mit Investitionskosten in Höhe von 850.000 € neu beantragt. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im 1. Quartal 2021 beendet.

2.4.2 Ersatz für Kita Maria Heimsuchung in Auersmacher

In der Kita Maria Heimsuchung in Auersmacher gibt es erheblichen Sanierungsbedarf und keine Infrastruktur für Ganztagsplätze. Statt zu sanieren, plant die Gemeinde den ehemaligen **Ruppertshof** zur Kita umzubauen (2 Kita, 1 Krippengruppe). Die Maßnahme befindet sich im Prüfverfahren beim Bildungsministerium.

Da zwischenzeitlich der Bedarf in der Gemeinde gestiegen ist, wird derzeit die Möglichkeit geprüft, ob eine weitere Gruppe entstehen kann.

Investitionskosten: 2,01 Mio (2,6 Mio)

2.4.4 Schaffung Infrastruktur Ganztags in der Kita St. Josef in Sitterswald.

Die Kita **St. Josef** in Sitterswald wurde saniert, verfügt aber weiterhin nur über Regelplätze. Daher muss in einer weiteren Maßnahme die Infrastruktur für den Ganztags geschaffen werden.

Investitionskosten: geschätzt: 250.000 €.

Die Maßnahme sollte bereits in Aufnahme in die VEP 2018 – 2020 finden. Es wäre wünschenswert wenn die Maßnahme nun umgesetzt wird.

2.4.4 Sanierung der Kita St. Lukas in Bliesransbach

In der Kita **St. Lukas** Bliesransbach wurden umfangreiche Sanierungen zur Bestandssicherung durchgeführt und sind z.T. noch am Laufen, insbesondere an Dach und Außenwärmedämmung.

Leider wird baulich keine Möglichkeit gesehen, das entsprechende Raumprogramm zu schaffen, um die „temporäre“ halbe Gruppe dauerhaft zu sichern.

2.4.5 Erweiterung der Kita St. Walfridus in Rilchingen-Hanweiler

Aufgrund des derzeit dringenden Bedarfs an Plätzen plant man in der Kita St. Walfridus mit geringen baulichen Veränderungen unter Einbeziehung einer nahegelegenen Mehrzweckhalle temporär 6 zusätzliche Krippe- und 12 Kindergartenplätze zu schaffen.

Dies scheint zeitnah mit Mitteln aus dem 5. Investitionsprogramm umsetzbar. Die Bauträgerschaft liegt bei der Gemeinde. Investitionskosten ca. 80.000 €.

In einem zweiten Schritt muss jedoch die Infrastruktur für diese zusätzlichen Plätze in der Einrichtung selbst geschaffen werden, z.B. Bewegungsraum, Personalraum. Derzeit wird geprüft, ob dabei weitere Plätze entstehen können.

Investitionskosten pro Gruppe ca. 650.000 €.

2.5 PÜTTLINGEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
522	330	550	549	547	532

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
125	434	32,6%	141	146	34%

Die Übersichten zeigen, dass in Püttlingen derzeit sowohl für die über 3-Jährigen als auch für die unter 3-Jährigen ein bedarfsdeckendes Platzangebot vorhanden ist. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass eine halbe „Notgruppe“ mit 13 KiGa-Plätzen in der Kita Berg eingerichtet ist und zudem kurzfristig zu Beginn des KG-Jahres ein temporäres Platzangebot von 24 KiGa- und 12 Krippenplätzen durch Reaktivierung der früheren Kita Herz-Jesu im Stadtteil Köllerbach eingerichtet werden konnte.

Um das Platzangebot dauerhaft zu sichern besteht Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

2.5.1 Der Träger der **Kita St. Bonifatius** hatte bereits im Rahmen der VEP 2018 – 2020 die **Sanierung** der 2-gruppigen Einrichtung beantragt. Mit Blick auf den seinerzeitigen Bedarf war zugleich eine Erweiterung um 2 Gruppen in den Blick genommen worden. Zwischenzeitlich hat das Bistum mitgeteilt, dass man für eine entsprechende Maßnahme die Bauträgerschaft nicht übernehmen werde. Es bleibt deshalb abzuwarten ob die Stadt Püttlingen final die Bauträgerschaft übernehmen wird; entsprechende Bereitschaft ist signalisiert. Die Maßnahme ist deshalb in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

Die Investitionskosten für Sanierung und Erweiterung sind auf 1.900.000 € geschätzt.

2.5.2 Das temporär in der ehemaligen Kita Herz-Jesu geschaffene Platzangebot soll mittels einer **Reaktivierung und entsprechenden Sanierung des Gebäudes der Kita St. Martin** dauerhaft gesichert werden. In 4 Gruppen sollen auch Belegplätze für in Püttlingen angesiedelte Unternehmen, so u. a. das Knappschaftsklinikum, entstehen. Die Maßnahme ist bereits im Entwurfsstadium.

Die Investitionskosten sind mit etwa 2.000.000 € anzusetzen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

2.6 QUIERSCHIED

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
378	212	406	399	394	382

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
83	317	35,2%	112	87	27%

(Nach den derzeit gültigen Betriebserlaubnissen gibt es einen Kitaplatz mehr, also 379).

Im Platzangebot im Kitabereich sind derzeit in allen kommunalen Kitas temporäre Plätze eingerichtet. Diese sollen aber perspektivisch wieder zurückgebaut werden, da die Raumkapazitäten der Kitas für eine dauerhafte Lösung nicht adäquat sind. Das heißt 51 Plätze stehen nicht auf Dauer zur Verfügung.

Trotz vieler temporärer Lösungen fehlen im laufenden Kitajahr knapp 30 weitere Plätze. Auch das Angebot an Ganztagsplätzen ist unterdurchschnittlich.

Zudem fehlen im U3 Bereich 25 mindestens Plätze.

Es besteht somit Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

2.6.1 Kitas in Trägerschaft der Gemeinde

Mit Mitteln aus dem 5. Investitionsprogramm sollen Brand- und Schallschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Aufgrund der in allen Einrichtungen installierten „temporären Plätze“ scheint dies dringlich.

2.6.2 Kita Maria Himmelfahrt

Hier werden derzeit dringliche Sanierungsbedarfe zur Bestandsicherung durchgeführt. Die Maßnahme läuft über das 4. Investitionsprogramm (knapp 400.000 €).

Die Möglichkeit eines Anbaus wäre denkbar um das Platzangebot auszuweiten.

2.6.3 Kita Villa Regenbogen

Die Gemeinde hat die in ihrer Trägerschaft stehende Einrichtung angebaut und auf 6 Gruppen erweitert. Die Maßnahme lief über das Ü3 Sofortprogramm.

2.6.4 Neubau Kita in städt. Trägerschaft

Zur Bedarfsdeckung prüft die Gemeinde Optionen für einen viergruppigen Neubau. Derzeit wird ein Bau angrenzend an die Villa Regenbogen favorisiert. Investitionskosten: 5,5 Mio. Die Maßnahme könnte über das 2. Landesprogramm verwirklicht werden.

2.6.5 Kita St. Paulus

Auch hier wäre die Möglichkeit einer Erweiterung des Platzangebotes eventuell durch Hinzunahme von Räumlichkeiten der Gemeinde denkbar.

2.7 RIEGELSBERG

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
435	307	450	459	457	449

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
99	362	35,8%	130	103	28%

Das Platzangebot in Riegelsberg ist nicht mehr ausreichend. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Durch eine temporäre Maßnahme in der Kita Buchschachern konnte in 2019 eine zusätzliche Gruppe realisiert werden. Dies hat den Bedarf jedoch bei weitem nicht gedeckt.

Maßnahmen:

2.7.1 Gisorviertel

Die Gemeinde Riegelsberg plant im sogenannten Gisorviertel den Neubau einer 6-gruppigen Kita. Dadurch würden 22 Krippenplätze und 100 Kindergartenplätze entstehen. Die Kosten hierfür sind mit 2,4 Mio. Euro veranschlagt.

2.7.2 Ev. Kita Hand in Hand, Umzug ins Gemeindehaus und Erweiterung

Die Ev. Kirchengemeinde möchte ihr Gemeindehaus umwidmen und zur Kindertagesstätte machen. Durch die Umwidmung des Gemeindehauses in einer Kita werden zusätzlich 4 Krippen- und 24 Kindergartenplätze entstehen.

Die Maßnahmen sind in die VEP 2021 – 2023 zu übernehmen.

2.8 SULZBACH

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
437	267	540	569	568	562

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
105	469	32,4%	152	109	23%

(*Seit November gibt es laut Betriebserlaubnis weitere 25 Kitaplätze)

Nach jahrelangem Anstieg der Kinderzahlen in der Stadt Sulzbach, sind diese zum laufenden Kindergartenjahr auf einem relativ hohen Niveau stagniert und sind danach leicht rückläufig.

Die Stadt Sulzbach hat– durch mehrmaligen Umbau einer Grundschule und der Reaktivierung einer Kita - die Gruppen in eigener Trägerschaft von 2 auf derzeit 8 Gruppen erhöht. Seitens der Stadt wird ein kostenloser, begleiteter Bustransfer aus Sulzbach-Mitte und den angrenzenden Stadtteilen nach Neuweiler angeboten. Im Frühjahr 2021 sollen dort drei weitere Gruppen an Netz gehen.

Im derzeitigen Kindergartenjahr fehlen 78 Kindergartenplätze. So dass diese Plätze auch dringend benötigt werden.

Bis zur Erreichung der 2013 ermittelten Bedarfsquoten müssen rein rechnerisch (derzeit keine KTPlätze) knapp 50 zusätzliche Krippenplätze geschaffen werden.

Maßnahmen:

2.8.1 Ausbau der Kita Pestalozzischule

In mehreren Bauabschnitten wurde die städtische Kita Pestalozzischule erweitert. Im Frühjahr soll die Einrichtung 9-gruppig sein.

2.8.2 Neubau einer 2-gruppigen Kita in Sulzbach-Mitte

Die Pläne an der Mellinschule eine zweigruppige Kita zu errichten konnten nicht verwirklicht werden.

2.8.3 Reaktivierung der städt. Kita Schnappach als Dependence zur Kita Pestalozzischule

Mittels geringer baulicher Maßnahmen konnte die Kita „temporär für 5 Jahre“ in Betrieb genommen werden. Da die Kita nicht mehr das heute geforderte Raumangebot erfüllt, ist eine dauerhafte Nutzung nur möglich, wenn die zusätzliche Infrastruktur geschaffen wird. Mittels des 5. Investitionsprogramms könnte hier der Anfang gemacht werden und mit Hilfe des 2. Landesprogramms der Bestand dauerhaft gesichert werden.

2.8.3 Schaffung von Krippen- und Ganztagsplätzen in der Kita St. Marien

Die Einrichtung wurde saniert. Durch Hinzunahme des 2. Obergeschosses könnte hier die Infrastruktur für den Ganzttag geschaffen werden um die Einrichtung zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig könnten auch Krippenplätze durch Wandlung entstehen. (Damit könnte auch St. Hildegard wieder zurück zur geplanten Angebotsstruktur geführt werden).

Die Maßnahme könnte über das 5. Investitionsprogramm oder über das 2. Landesprogramm laufen.

2.8.4 Sicherung und Erweiterung der Plätze in der Kita Pastor Hein / Ersatzneubau

Die Kita Pastor Hein ist dringend und sehr stark sanierungsbedürftig. Hier droht ein Wegfall der Plätze bereits zum Sommer. Das Bistum ist nicht mehr bereit die Bauträgerschaft für die Grundsanierung zu übernehmen. Die Stadt Sulzbach prüft die Übernahme der Bauträgerschaft. Wirtschaftlich ist eine Erweiterung um eine Gruppe angedacht. Eine weitere Erweiterung scheint möglich, da das 1. Geschoss noch nicht komplett überbaut ist und das Außengelände großzügig ist.

Falls die Einrichtung nicht saniert wird, muss ein Ersatzneubau entstehen. Die Plätze werden dringend benötigt. Bei einem Ersatzneubau sollten auch zusätzliche Krippengruppen entstehen.

Investitionskosten: ca. 2 Mio € bzw. 650.000 pro Gruppe

2.8.5 Neubau einer integrativen Kita durch die Lebenshilfe in Hühnerfeld

Die Lebenshilfe Sulzbachtal plant eine neue integrative Einrichtung am Hühnerfelder Kreisel mit insgesamt ca. 60 Plätzen (8 Krippenplätze, davon 4 integrative, 51 Kita, davon 9 integrativ). Die Maßnahme wird beim Bildungsministerium beantragt werden.

Investitionskosten: 2,6 Mio €

2.9 VÖLKLINGEN

KiGa-Plätze Statistik 01.08.20	davon GT- Plätze	Bedarf KG-Jahr 2020/2021	Bedarf bis KG-Jahr 2021/2022	Bedarf bis KG-Jahr 2022/2023	Bedarf bis KG-Jahr 2023/2024
1.241	643	1.424	1.451	1.437	1.404

Krippen-Plätze Statistik 01.08.2020	Kinder U 3 31.07.20	Bedarf in % - komm. Bedarfs- erhebung	Bedarf an Plätzen	Platzange- bot Krippe/KTP U 3	Ver- sorgungs- grad in %
235	1.148	31,5%	362	264	23%

Die Übersichten zeigen es fehlen im Planungszeitraum durchschnittlich 200 KiGa- und bis zu 100 Krippenplätze.

Mit der Inbetriebnahme des Ersatz- und Erweiterungsneubaus der Ev. Kita Rheinstraße konnte das Platzangebot in Völklingen bereits um 1 KiGa-Gruppe (25 Plätze) und 2 Krippengruppen (22 Plätze) gesteigert werden.

Weitere Maßnahmen zu Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze stehen in Realisierung

Das Montessori-Kinderhaus St. Konrad wird um 1 KiGa- und 1 Krippengruppe erweitert. Das zusätzliche Platzangebot wird noch im Laufe des Jahres ans Netz gehen können.

Daneben wurde das Raumangebot der Kinderstätte Geislautern-Wehrden um eine altersgemischte Gruppe erweitert. Das Platzangebot wird in Kürze zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus besteht Handlungsbedarf.

Maßnahmen:

2.9.1 Die Lebenshilfe Völklingen hat bereits fortgeschrittene Planungen aufgelegt hinsichtlich der **Errichtung eines Kita-Neubaus einer integrativen Einrichtung. Im Stadtteil Wehrden soll eine Einrichtung mit 5 altersgemischten Gruppen (50 KiGa- und 25 Krippen-Plätze entstehen.** Hierzu laufen bereits Grundstücksverhandlungen zwischen Lebenshilfe und Stadt. Der Bedarf an integrativen Plätzen ist seitens des Sozialministeriums bestätigt.

Die Investitionskosten sind mit rd. 4.000.000 € zu veranschlagen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

2.9.2 Die Stadt Völklingen plant einen **Ersatzneubau für die 2-gruppige ev. Kita in Fürstenhausen. Zugleich** soll eine **Erweiterung um zwei KiGa- und eine Krippengruppe** mitgeplant werden um dem steigenden Bedarf im Stadtteil entsprechen zu können.

Die Investitionskosten sind mit rd. 4.500.000 € zu veranschlagen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

2.9.3 Rechnerisch fehlen darüber hinaus Kapazitäten in der Größenordnung einer weiteren 6-gruppigen Einrichtung. Dieser Bedarf ist der Stadt Völklingen bekannt. Ein entsprechender Kita-Neubau sollte möglichst in der Innenstadt entstehen.

Die Investitionskosten sind mit rd. 4.000.000 € zu veranschlagen.

Die Maßnahme ist in die VEP 2021 – 2023 aufzunehmen.

Übersicht über das Angebot und die Entwicklung des Bedarfs an Kindergartenplätzen (3- bis 6-Jährige)

	KigaPlätze	Bedarf 2020/2021	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2021/2022	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2022/2023	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2023/2024	Überhang(+) Fehlplätze (-)
		3,7 Jahrgänge		3,7 Jahrgänge		3,7 Jahrgänge		3,7 Jahrgänge	
Alt-Saarbrücken	633	651	-18	680	-47	704	-71	709	-76
Malstatt	959	1.169	-210	1.174	-215	1.183	-224	1.167	-208
St. Johann	576	675	-99	721	-145	781	-205	809	-233
Eschberg	186	205	-19	203	-17	188	-2	163	23
St. Arnual	313	311	2	295	18	305	8	303	10
Bezirk Mitte	2.667	3.011	-344	3.073	-406	3.161	-494	3.151	-484
Gersweiler	134	212	-78	208	-74	219	-85	218	-84
Klarenthal	126	155	-29	143	-17	145	-19	147	-21
Altenkessel	171	199	-28	211	-40	209	-38	216	-45
Burbach	661	735	-74	737	-76	752	-91	725	-64
Bezirk West	1.092	1.301	-209	1.299	-207	1.325	-233	1.306	-214
Dudweiler	396	533	-137	532	-136	525	-129	514	-118
Jägersfreude	91	57	34	54	37	59	32	54	37
Herrensohr	69	57	12	63	6	67	2	64	5
Scheidt	85	128	-43	118	-33	116	-31	105	-20
Bezirk Dudweiler	641	775	-134	767	-126	767	-126	737	-96
Schafbrücke	74	85	-11	71	3	77	-3	70	4
Bischmisheim	92	91	1	95	-3	95	-3	93	-1
Ensheim	167	105	62	101	66	99	68	105	62
Breb.-Fechingen	108	197	-89	201	-93	189	-81	195	-87
Eschringen	0	25	-25	29	-29	27	-27	31	-31
Güdingen	126	142	-16	137	-11	134	-8	133	-7
Bübingen	88	125	-37	121	-33	113	-25	112	-24
Bezirk Halberg	655	770	-115	755	-100	734	-79	739	-84
	5.055	5.857	-802	5.894	-839	5.987	-932	5.933	-878
Überreg. Plätze	271								
Sbr - Gesamt	5.326	5.857	-531	5.894	-568	5.987	-661	5.933	-607

	KigaPlätze	Bedarf 2020/2021	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2021/2022	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2022/2023	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2023/2024	Überhang(+) Fehlplätze (-)
Friedrichsthal	200	185	15	188	12	198	2	202	-2
Bildstock	100	107	-7	109	-9	101	-1	102	-2
Friedrichsthal	300	292	8	297	3	299	1	304	-4
Großrosseln	75	83	-8	97	-22	98	-23	107	-32
Dorf im Warndt	100	30	70	34	66	32	68	32	68
Emmersweiler	0	27	-27	24	-24	24	-24	25	-25
Naßweiler	0	67	-67	77	-77	73	-73	78	-78
Großrosseln	175	207	-32	232	-57	227	-52	242	-67
Heusweiler	237	247	-10	255	-18	255	-18	264	-27
Obersalbach	0	25	-25	24	-24	28	-28	25	-25
Eiweiler	75	77	-2	71	4	67	8	74	1
Holz	100	124	-24	126	-26	118	-18	112	-12
Kutzhof	133	60	73	59	74	48	85	43	90
Wahlschied	25	43	-18	40	-15	45	-20	41	-16
Heusweiler	570	576	-6	575	-5	561	9	559	11
Kleinblittersdorf	127	75	52	67	60	79	48	83	44
Auersmacher	50	71	-21	69	-19	70	-20	65	-15
Bliesransbach	50	44	6	51	-1	49	1	47	3
Rilchingen-Hanw.	38	60	-22	67	-29	71	-33	75	-37
Sitterswald	24	33	-9	39	-15	43	-19	43	-19
Kleinblittersdorf	289	283	6	293	-4	312	-23	313	-24
Püttlingen	373	308	65	314	59	311	62	308	65
Köllerbach	149	241	-92	235	-86	236	-87	223	-74
Püttlingen	522	549	-27	549	-27	547	-25	531	-9

	KigaPlätze	Bedarf 2020/2021	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2021/2022	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2022/2023	Überhang(+) Fehlplätze (-)	Bedarf 2023/2024	Überhang(+) Fehlplätze (-)
Quierschied	215	258	-43	261	-46	252	-37	248	-33
Fischbach-Camph.	88	83	5	76	12	80	8	83	5
Göttelborn	75	66	9	62	13	62	13	52	23
Quierschied	378	407	-29	399	-21	394	-16	383	-5
Riegelsberg	372	397	-25	402	-30	402	-30	397	-25
Walpershofen	63	53	10	57	6	55	8	52	11
Riegelsberg	435	450	-15	459	-24	457	-22	449	-14
Sulzbach-Mitte	125	281	-156	306	-181	315	-190	307	-182
Altenwald-Schnapp.	75	109	-34	110	-35	103	-28	95	-20
Hühnerfeld-Brefeld	87	61	26	62	25	55	32	65	22
Neuweiler	150	89	61	91	59	96	54	95	55
Sulzbach	437	540	-103	569	-132	569	-132	562	-125
Völklingen-Stadtmitte	513	552	-39	566	-53	557	-44	538	-25
Fenne	0	22	-22	32	-32	35	-35	36	-36
Fürstenhausen	90	106	-16	103	-13	94	-4	85	5
Geislautern	75	111	-36	109	-34	101	-26	102	-27
Heidstock	125	123	2	126	-1	133	-8	131	-6
Röchling-Höhe	44	59	-15	54	-10	46	-2	51	-7
Luisenthal	37	78	-41	85	-48	85	-48	74	-37
Wehrden	100	156	-56	163	-63	169	-69	175	-75
Lauterbach	95	74	21	69	26	67	28	63	32
Ludweiler	162	144	18	144	18	150	12	149	13
Völklingen	1.241	1.425	-184	1.451	-210	1.437	-196	1.404	-163
RV ohne LHS	4.347	4.729	-382	4.824	-477	4.803	-456	4.747	-400
LHS	5.326	5.857	-531	5.894	-568	5.987	-661	5.933	-607
RV - Gesamt	9.673	10.586	-913	10.718	-1.045	10.790	-1.117	10.680	-1.007

Übersicht über das Angebot und die Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren

Stadt/Gemeinde	Jahrgang	Jahrgang	Jahrgang	Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre	Bedarf 35 % Quote	Ergebnisse komm.	Bedarfserhebung	Zahl der vorh. Krippenplätze 31.07.20	voraussichtlich U 3 belegbare Plätze in KTP Stand: 31.07.20	Krippen- u. KTP-Plätze gesamt	Versorgungs- grad
	2017	2018	2019			Bedarfsquote	Plätze				
Alt-Saarbrücken	197	189	181	567	198	41,6%	236	175	26	201	35%
Malstatt	319	334	322	975	341	37,1%	362	244	61	305	31%
St. Johann	202	220	207	629	220	50,3%	316	152	79	231	37%
Eschberg	66	46	46	158	55	37,6%	59	76	30	106	67%
St. Arnual	87	84	85	256	90	49,2%	126	131	21	152	59%
Bezirk Mitte	871	873	841	2585	905	42,7%	1.099	778	217	995	38%
Gersweiler	68	51	56	175	61	35,5%	62	45	2	47	27%
Klarenthal	37	46	32	115	40	36,4%	42	16	4	20	17%
Altenkessel	50	57	66	173	61	39,1%	68	30	4	34	20%
Burbach	236	190	193	619	217	30,0%	186	151	28	179	29%
Bezirk West	391	344	347	1082	379	32,7%	357	242	38	280	26%
Dudweiler	144	146	139	429	150	44,1%	189	87	30	117	27%
Jägersfreude	17	10	14	41	14	30,9%	13	46	2	48	117%
Herrensohr	18	16	17	51	18	43,8%	22	10	0	10	20%
Scheidt	37	24	32	93	33	53,1%	49	10	7	17	18%
Bezirk Dudweiler	216	196	202	614	215	44,5%	274	153	39	192	31%
Schafbrücke	20	18	21	59	21	54,6%	32	12	0	12	20%
Bischmisheim	21	25	27	73	26	41,3%	30	11	4	15	21%
Ensheim	32	28	22	82	29	37,2%	31	33	0	33	40%
Breb.-Fechingen	60	50	47	157	55	41,6%	65	36	2	38	24%
Eschringen	4	8	12	24	8	37,2%	9	0	0	0	0%
Güdingen	25	38	37	100	35	47,4%	47	42	7	49	49%
Bübingen	26	36	29	91	32	50,8%	46	16	0	16	18%
Bezirk Halberg	188	203	195	586	205	44,8%	261	150	13	163	28%
Saarbrücken	1.666	1.616	1.585	4.867	1.703	41,2%	1.991	1.323	307	1630	33%
übr. Krippenplätze	60							60			
Saarbrücken gesamt	1.726	1.616	1.585	4.867	1.703			1.383	307	1690	35%

Stadt/Gemeinde	Jahrgang 2017	Jahrgang 2018	Jahrgang 2019	Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre	Bedarf 35 % Quote	Ergebnisse komm.		Zahl der vorh. Krippenplätze 31.07.20	voraussichtlich U 3 belegbare Plätze in KTP Stand: 31.07.20	Krippen- u. KTP-Plätze gesamt	Versorgungs- grad
						Bedarfsquote	Plätze				
Friedrichsthal	50	49	64	163	57			33	0	33	20%
Bildstock	22	37	21	80	28			22	0	22	28%
Friedrichsthal	72	86	85	243	85	29,6%	72	55	0	55	23%
Großrosseln	29	32	22	83	29			11	0	11	13%
Dorf im Warndt	11	10	10	31	11			33	0	33	106%
Emmersweiler	9	4	9	22	8			0	2	2	9%
Naßweiler	16	24	18	58	20			0	0	0	0%
Großrosseln	65	70	59	194	68	29,2%	57	44	2	46	24%
Heusweiler	73	72	66	211	74			50	2	52	25%
Obersalbach	5	8	6	19	7			0	0	0	0%
Eiweiler	21	16	19	56	20			0	2	2	4%
Holz	35	41	22	98	34			22	2	24	24%
Kutzhof	18	8	15	41	14			22	5	27	66%
Wahlschied	10	13	11	34	12			11	0	11	32%
Heusweiler	162	158	139	459	161	30,2%	139	105	11	116	25%
Kleinblittersdorf	24	18	22	64	22			30	0	30	47%
Auersmacher	18	16	22	56	20			0	0	0	0%
Bliesransbach	14	11	13	38	13			17	2	19	50%
Rilchingen-Hanw.	20	15	23	58	20			5	0	5	9%
Sitterswald	9	15	14	38	13			12	0	12	32%
Kleinblittersdorf	85	75	94	254	89	38,8%	99	64	2	66	26%
Püttlingen	85	90	72	247	86			80	12	92	37%
Köllerbach	74	62	51	187	65			45	9	54	29%
Püttlingen	159	152	123	434	152	32,6%	141	125	21	146	34%

Stadt/Gemeinde	Jahrgang	Jahrgang	Jahrgang	Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre	Bedarf 35 % Quote	Ergebnisse komm.	Bedarfserhebung	Zahl der vorh. Krippenplätze 31.07.20	voraussichtlich U 3 belegbare Plätze in KTP Stand: 31.07.20	Krippen- u. KTP-Plätze gesamt	Versorgungs- grad
	2017	2018	2019			Bedarfsquote	Plätze				
Quierschied	67	61	69	197	69			50	2	52	26%
Fischbach-Camph.	20	23	25	68	24			22	2	24	35%
Göttelborn	26	12	14	52	18			11	0	11	21%
Quierschied	113	96	108	317	111	35,2%	112	83	4	87	27%
Riegelsberg	115	107	98	320	112			89	4	93	29%
Walpershofen	11	16	15	42	15			10	0	10	24%
Riegelsberg	126	123	113	362	127	35,8%	130	99	4	103	28%
Sulzbach-Mitte	79	91	87	257	90			22	2	24	9%
Altenwald-Schnapp.	29	29	27	85	30			11	2	13	15%
Hühnerfeld-Brefeld	11	27	14	52	18			17	0	17	33%
Neuweiler	23	30	22	75	26			55	0	55	73%
Sulzbach	142	177	150	469	164	32,4%	152	105	4	109	23%
Völklingen-Stadtmitte	162	142	148	452	158			103	23	126	28%
Fenne	10	12	7	29	10			0	0	0	0%
Fürstenhausen	25	21	21	67	23			11	2	13	19%
Geislautern	33	27	23	83	29			21	0	21	25%
Heidstock	35	36	35	106	37			44	0	44	42%
Herm.Röchling-Höhe	6	20	15	41	14			0	0	0	0%
Luisenthal	26	20	15	61	21			6	0	6	10%
Wehrden	42	44	51	137	48			11	0	11	8%
Lauterbach	20	19	12	51	18			11	0	11	22%
Ludweiler	39	40	42	121	42			28	4	32	26%
Völklingen	398	381	369	1.148	402	31,5%	362	235	29	264	23%
RV ohne LHS	1.322	1.318	1.240	3.880	1.358		1.262	915	77	992	26%
LHS	1.666	1.616	1.585	4.867	1.703		1.991	1.323	307	1630	33%
LHS mit überregionalen Einrichtungen								1.383	307	1690	35%
RV - Gesamt	2.988	2.934	2.825	8.747	3.061		3.253	2.238	384	2622	30%
RV - Gesamt mit überregionalen Einrichtungen								2.298	384	2682	31%